Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent | Chicago, Montag, den 27. Juni 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang. — No. 151

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Mord im Gerichtssaal.

New York, 27. Juni. Der 25jährige G. Divins erschoß heute im Gerichtssaal den verheiratheten Clerget, der wegen unsittlichen Angriffs auf Divins Schwester processirt werden sollte. Divins wurde alsbald gefesselt. Einer der Geschworenen wurde ohnmächtig.

Noch mehr Hochwasser!

Davenport, Ja., 27. Juni. Gestern hat der Mississippi die Höhe von 19 Fuß erreicht. Das ist 5 Zoll höher, als der Wasserstand von 1888. Hunderte von Familien haben in den Niederungen von South Rock Island aus ihren Wohnungen flüchten müssen. Viele Sägemühlen und Fabriken hier und in Rock Island mußten ihre Geschäfte einstellen, und die Geleise der Burlington-, der Cedar Rapids- & Northern und der Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Bahn sind überschwemmt.

Elektrisches Unglück.

Boston, 27. Juni. Gestern Nacht gegen 11 Uhr wurden zwei elektrische Straßenbahnwagen in weit voneinander getrennten Stadttheilen gleichzeitig vom Blitz oder durch den elektrischen Motorstrom getroffen (nachdem die Isolirvorrichtung weggebrannt war); in dem einen Waggon wurden 11 Passagiere durch elektrischen Schlag oder durch das Gedränge der Fliehenden verletzt, während es in dem anderen 3 Verletzte gab.

Das republikanische National-Comite.

Washington, D. C., 27. Juni. Heute Mittag um 12 Uhr sollte die Sitzung des republikanischen National-Ausschusses eröffnet werden. Doch machte das Comite alsbald Pause bis 8 Uhr Abends, ohne einen Vorsitzenden erwählt zu haben. Präsident Harrison soll sich entschieden dagegen geäußert haben, daß Clarkson Vorsitzender werde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Greece und Umbria von Liverpool; Fulda von Genua; Galileo von Hull; LaGascogne von Havre; Britannia von Marseille und Neapel.

Boston: Scythia von Liverpool (mit 530 Zwischendeckspassagieren).

Glasgow: Manitoba von New York.

Liverpool; British King von Baltimore.

Havre: La Bretagne von New York.

Bremen: Karlsruhe von Baltimore.

Abgegangen.

Southampton: Elbe, von Bremen nach New York.

Queenstown: Arizona nach New York.

New York: Wieland nach Hamburg (mit 65 Sängern und 150 anderen Mitgliedern des Gesangvereins „Arion", die im alten Vaterlande eine Reihe Concerte veranstalten wollen.)

In New York hegte man die grauenvolle Vermuthung, daß der seit 7 Tagen fällige spanisch-portugiesische Dampfer „Vega" von Lissabon, mit 500 Seelen an Bord, beim Zusammenstoß mit einem Segelschiff untergegangen sei; heute früh jedoch, um 5.12 Uhr, ist der vermißte Dampfer an der Quarantänestation wohlbehalten angekommen. Er hatte keinen Zusammenstoß mit irgend einem anderen Fahrzeug gehabt, und die Trümmern des Segelschiffes, welche man auf hoher See fand, umgibt daher noch wie vor ein tiefes Geheimniß.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Am Dienstag wahrscheinlich schön; Westwinde; ein wenig wärmer.

Telegraphische Notizen.

— Aus Amesburg, N. Y., meldet eine Depesche: Es gilt jetzt als sicher, daß der greise Dichter John Greenleaf Whittier die Eröffnungs-Hymne für die Chicagoer Weltausstellung verfassen wird.

— In einem berüchtigten Hause zu St. Louis wurde C. J. Riegers von drei Negerinnen mit Rasirmessern thatsächlich in Stücke geschnitten. Die Negerinnen sind verhaftet.

— Der Dampfer „Miranda", welcher zur Rettung von Lieutenant Pearys Nordpol-Expedition bestimmt ist, wird heute von Brooklyn, N. Y., zunächst nach St. Johns, Neufundland, abfahren.

— Zu Asbury Park, N. J. erkrankten gestern mehr als 20 Personen an dem Genuß von Gefrorenem, worin sich ein noch nicht näher bekanntes Gift befand, sehr schwer.

— In der Nähe von Vicksburg, Miss., entgleiste gestern Nachmittag an einem Personenzug der Schlafwagen und stürzte den 20 Fuß hohen Bahndamm in einen 18 Fuß tiefen Teich hinab; der Zug lief zur Zeit mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde. Glücklicherweise wurde keiner der Passagiere erheblich verletzt, obgleich alle tüchtig Wasser zu schlucken hatten.

— Unweit Valparaiso, Ind., verunglückte der Keystone-Schnellzug auf der Pittsburg, Fort Wayne & Chicago-Bahn am Sonntag Nachmittag durch eine schadhafte Schiene, und die Locomotive sowie 6 Wagen stürzten den Bahndamm hinunter. Der Heizer wurde getödtet, und der Locomotivführer sowie etwa 20 Passagiere mehr oder weniger schwer verletzt. Es wird als ein Wunder betrachtet, daß das Unglück nicht noch viel größer war.

Ausland.

Bismarcks Rückreise.

Kissingen, 27. Juni. Der Ex-Kanzler Bismarck ist auf der Rückreise von Wien hier eingetroffen und wurde ebenso großartig und begeistert wie in den anderen Städten empfangen. Der ganze Weg zu der Badeanstalt war mit einer jubelnden Menge gefüllt.

Berlin, 27. Juni. Immer lauter wird hier in der Presse und anderswärts die Ansicht geäußert, daß Bismarck durch seine jüngsten Aeußerungen in Wien dem Dreibunde mehr geschadet habe, als der jetzige Kanzler Caprivi in Monaten gutmachen könne. Gegenwärtig ist hier auch ein Flugblatt im Umlauf, welches den Ex-Kanzler in sehr scharfen Ausdrücken angreift.

Freigesprochener Redakteur.

Leipzig, 27. Juni. Im Reichsgericht ist der Redakteur der Berliner „Volkszeitung," welcher der Beleidigung der Regierung angeklagt war, freigesprochen worden. In einem Artikel dieses Blattes, welcher sich nachträglich als unrichtig herausstellte, war gesagt worden, ein Soldat in Mengersdorff sei wegen Hochverraths erschossen worden. Schon der Berliner Gerichtshof hatte entschieden, daß das Material nicht zu einer Verurtheilung genüge, und das Reichsgericht sprach die gleiche Ansicht aus.

Soldatengeschichten.

Berlin, 27. Juni. Ein Soldat der Garnison von Spandau drückte, während er auf Posten stand, sein scharfgeladenes Gewehr aus Unachtsamkeit ab, tödtete dadurch eine Frau und verwundete einen Mann. Er wurde in Haft genommen.

Der Reserveofficier Dr. Paul Förster, welcher in einer Antisemitenversammlung erklärt hatte, er könne es vor Gott nicht verantworten, deutsche Soldaten, welche mit Judenflinten ausgerüstet seien, in's Gefecht zu führen, ist laut kriegsgerichtlichem Erkenntniß aus der Liste der Armee gestrichen worden.

Hauptmann Peppwitz und Baron Labrenski fochten in einem Gehölz bei Pleschen (Regierungsbezirk Posen) ein Pistolenduell aus. Peppwitz erhielt einen Schuß in den Unterleib und starb nach wenigen Stunden.

Die Sprachenfrage in Posen.

Berlin 27. Juni. Im Auftrage des Kaisers macht gegenwärtig der Cultusminister Bosse eine Inspectionsreise durch Posen. Man glaubt, daß er nächstens dem Kaiser einen Vortrag betreffs nicht-obligatorischen Unterrichts in der polnischen Sprache halten werde.

Nachträgliche Königsscandale.

Stuttgart, 27. Juni. Ein gewisser Georges, welcher ein Günstling des verstorbenen Königs Karl von Württemberg war, droht mit höchst scandalösen Enthüllungen aus dem Leben des Dahingegangenen, wenn ihm nicht das volle Jahresgehalt bezahlt werde, welches im Testament für ihn ausgesetzt war. Der jetzige König Wilhelm bot ihm eine Abschiedssumme an und gab ihm zu verstehen, wenn er mit dieser nicht zufrieden sei, werde er gar nichts bekommen.

Eine Viehzählung.

Berlin, 27. Juni. Wie die „Post" mittheilt, wird im December d. J. eine Zählung des Viehes im deutschen Reiche stattfinden, wie eine solche auch 1885 vorgenommen worden ist.

Ungetreuer Postbeamter.

Mainz, 27. Juni. Der Postbeamte Windecker ist hier wegen Unterschlagung von 14,000 Mark verhaftet worden.

Die Militärverräthereien.

Paris, 27. Juni. Die Behörden haben Oudin, welcher zugleich mit Grenierl (der, wie am Samstag berichtet, gestanden hat, Militärgeheimnisse an Deutschland und Italien verkauft zu haben) verhaftet worden war, wieder freigelassen.

Capitän Borup, Militärattache der amerikanischen Gesandschaft dahier, welcher berichtet, daß er den Verkauf der Befestigungspläne an Italien und Deutschland vermittelt habe, hat den Rath erhalten, nicht, wie er erst im Einvernehmen mit der Gesandschaft beabsichtigte, abzudanken u. wegzuziehen, sondern hier zu bleiben und dem Ausgang der Sache ruhig entgegenzusehen, denn so könnte er am besten allen Verdacht entkräften.

Er sagte, Greniers Besuche bei ihm hätten jedenfalls nur den Zweck gehabt, seine, Greniers, sonstige Verbindungen zu verdecken. Im Uebrigen scheint Borup gänzlich den Kopf verloren zu haben, und er hat den Zeitungsreportern mehrere einander widersprechende Aussagen gemacht.

Professor Aitken gestorben.

London, 27. Juni. Sir William Aitkin, der berühmte Wundarzt und Professor der Pathologie, ist im Alter von über 67 Jahren gestorben. Er war correspondirendes Mitglied vieler Gelehrten-Vereine Deutschlands, Oesterreichs und anderer Länder, und der Verfasser einer „Medicinischen Geschichte des Krieges mit Rußland" und sonstiger Werke.

Wahlen in Mexico.

Stadt Mexico, 27. Juni. Gestern fanden hier die allgemeinen Wahlen für Wahlmänner statt, welche im Juli über die Präsidentschaftscandidaten abstimmen werden. Es ging Alles ohne Ruhestörungen oder besondere Aufregung ab. In den verschiedenen anderen Landestheilen sind die Wahlen noch nicht vollendet. Niemand zweifelt daran, daß General Diaz wieder mit großer Mehrheit gewählt wird.

Unruhen in Brüssel.

Brüssel, 27. Juni. Sonntag Nacht kehrten eine Anzahl Socialisten von einem Ausflug heim und wurden auf der Straße tumultuarisch. Die Polizei forderte sie zum Auseinandergehen auf und griff sie endlich an. Dabei aber wurden die Polizisten überwältigt und entwaffnet, und mehrere derselben schwer verwundet. Die Bürgerwehr wurde alarmirt und zerstreute endlich die Tumultuanten. Mehrere dieser wurden verhaftet.

Gestrandet.

London, 27. Juli. Der deutsche Dampfer „Artesia" von Afrika nach Hamburg bestimmt, ist in der Magellan Straße gestrandet und wird etwa 1600 Tonnen Fracht abwerfen müssen, ehe er wieder flott werden kann. Es ist Hilfe gesandt worden.

Hinrichtung.

Posen, 27. Juni. Hier wurde der Galizier Joseph Motyl, alias Bissen, welcher einen Gefangenenwärter mit einer Eisenstange getödtet hatte, hingerichtet.

Telegraphische Notizen.

— In Berlin wurden zwei Arbeiter sowie ein Kind vom Blitz erschlagen, und zwei Franen schwer verletzt.

— Der französische Naturforscher, Schriftsteller und Flottenofficier Amedee Ernest Barthelemy Mouchez ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

— Mehrere Geheimpolizisten sind von Paris nach London abgereist, um auf die Anarchisten Francois und Meunier zu fahnden, von denen es jetzt festzustehen scheint, daß sie das verhängnißvolle Dynamitattentat in der Very'schen Restauration in Paris ausführten. Sie waren unmittelbar nach jener Explosion verhaftet, jedoch wegen Beweismangel wieder freigelassen worden.

— Der Berliner Stadtrath hat einen Beschluß angenommen, wodurch die Polizei angewiesen wird, dem Verkauf unanständiger Schriften, in denen die Juden angegriffen werden, entgegenzutreten.

— Dem Ex-Kanzler Bismarck wurde ein glänzender Empfang im Münchener Rathhause von den Stadtverordneten veranstaltet. Man glaubt, der bayerische Prinzregent Luitpold werde mit Bismarck in Kissingen zusammentreffen.

— Die russische Regierung ist mit der Ausarbeitung einer Vorlage für die völlige Ausrottung der Stundistensecte beschäftigt.

— Capitän Börup, amerikanischer Militärattache in Paris, verwahrt sich auf das Entschiedenste gegen den Verdacht, daß er mit den Militärverräthereien Greniers (oder Greiners) etwas zu thun gehabt habe. Er stellt seine sämmtlichen Briefe und Papiere zur Verfügung.

— Dem britischen Staatsmanne Gladstone wurde auf der Fahrt durch Chester von einer unbekannt gebliebenen Frauensperson ein steinhartes Stück Pfefferkuchen an den Kopf geworfen und dadurch das linke Auge ziemlich schwer verletzt.

— Kaiser Wilhelm wohnte in Stettin dem Stapellauf des Kriegsschiffs „Aviso" bei, und morgen geht er nach Kiel, um seine, auf 4 Wochen berechnete Nordlandfahrt anzutreten.

— In Tiflis, im russischen Kaukasus, soll die asiatische Cholera ebenfalls ausgebrochen sein, und die russischen Depeschen-Censoren sollen alle diesbezüglichen an Zeitungen gerichtete Telegramme unterdrücken.

— Von Baku am Caspischen Meere wurden vergangene Woche 164 Cholerafälle gemeldet, von denen 20 tödtlich verlaufen sind.

— Auf elf beläuft sich die Zahl der beim Bahnunglück unweit Harrisburg, Umgekommenen.

— In Cincinnati soll am 13., 14. und 15. Juli eine Convention stattfinden, um eine nationale Vereinigung der Möbel-Kleinhändler des Laudes zu Stande zu bringen.

— Die Verhandlungen des nördlichen Illinois-Districtes der evangelischen Synode von Nordamerika in Freeport, Ill., werden fortgesetzt. Zur Schulgesetzfrage hat sich die Synode als solche noch keine Stellung gewonnen.

— Aus Denver, Col., wird berichtet, daß Edwin J. Ryan, welcher aus der Bundeshauptstadt mit $30,000 der „U. S. Expreß Co." gehörigen Geldes durchbrannte, dort in Haft genommen worden ist. Das gestohlene Geld wurde wiedererlangt.

Räuberischer Ueberfall.

Zwei Straßenräuber namens James Warren und Frank Hendricks überfielen gestern Nacht an der Ecke von Lake- und Green Str. den im Hause No. 275 Sangamon Str. wohnhaften Louis Dickens und raubten ihm $7.95. Die Hilferufe des Ueberfallenen lockten einen Polizisten herbei, welcher die beiden Banditen festnahm.

Ihr Verhör wird am 5. Juli stattfinden.

Dem Tode nahe.

Das Befinden des kranken Ex-Aldermann „Ed." Burke war heute Mittag so schlecht, daß sein Abscheiden stündlich erwartet wird.

Leichenfund.

Polizisten von der Larrabee Station fanden heute Mittag im Flusse die Leiche eines etwa 10 Jahre alten Knaben. Dieselbe wurde nach der County-Morgue geschafft.

Zum Kesselschmiede-Streik.

Ein weiteres Kapitel über rohe und gewaltthätige Ausschreitungen.

John Sheehan und John Sullivan, zwei feiernde Kesselschmiede, wurden heute von Richter Kersten um je fünfzig Dollars bestraft, weil sie andere Arbeiter, welche nicht gleich ihnen die Arbeit niederlegen wollten, in brutaler Weise mißhandelt hatten.

Die Namen dieser letzteren sind August Woodmann, von No. 31 Mendell Str., und Joseph Finkel, von No. 34 Star Str. Beide stehen in Diensten der Firma John Mohr & Son, No. 32 Illinois Str., und hatten in der Schufeldt'schen Branntweinfabrik Kesselreparaturen vorgenommen, als Sheehan und Sullivan in Gesellschaft von sechs bis acht andern Strikern zu ihnen herantraten und ihnen befahlen die Arbeit niederzulegen. Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Ordre wurde ihnen mit Todtschlagen gedroht.

Die Leute fügten sich der Uebermacht, weigerten sich indeß auf's Entschiedenste, die Streiker zu ihrem Hauptquartier in der „Bricklayers Hall" zu begleiten. Darüber entstand ein Streit und die beiden Nichtunionleute wurden aufs Gröblichste insultirt.

French wieder in Chicago.

William French, der flüchtige Vorarbeiter der Lincon Ice Co., ist nach Chicago zurückgekehrt. Die Geheimpolizisten Hirsch und Lorch begegneten ihm gestern an der Ecke von Wrightwood und Lincoln Avenue und nahmen ihn fest. „Nur nicht so hitzig meine Herren", meinte er, als ihm Lorch die Hand auf die Schulter legte, „ich bin auf alles vorbereitet und wollte Sie gerade besuchen." Und damit zog er ein Document aus der Tasche, welches sich bei näherer Besichtigung als ein regelrechter Bürgschaftsschein für French erwies und auf eine Summe von $5000 lautete. Die Drei begaben sich zu Richter Mahoney, welcher das Papier in Verwahrung nahm und French auf freien Fuß setzte.

French ist bekanntlich angeklagt, dem 15jährigen Töchterchen des Fischers Dittmann von 399 Southport Ave. in brutaler Weise Gewalt angethan zu haben. Capitän Schüttler, der augenscheinlich in diesem Falle die Chancen einer polizeigerichtlichen Entscheidung nicht mit in den Kauf nehmen will, ließ bereits früher das ruinirte Kind den Großgeschworenen vorführen, und diese setzten den Wüstling in Anklagezustand. Herr Schüttler erwirkte deshalb nach der Freilassung Frenchs durch den Polizeirichter einen Haftbefehl, auf Grund dessen sich French vor einem höheren Gerichte zu vertheidigen haben wird.

Schlecht belohnte Freundschaft.

Ein gewisser Carl Mewins wurde unter der Anklage verhaftet, seinen Stubengenossen, Joseph Habits, um Werthsachen im Betrage von nahezu $1500 bestohlen zu haben.

Die Verhandlung des Falles findet morgen vor Richter Kersten statt. Mevins steht bis dahin unter $2,500 Bürgschaft.

Die beiden Männer hatten neulich die Fahrt über den Ocean zusammen gemacht und Habits während derselben zu seinem mittellosen Reisegefährten eine solche Zuneigung gefaßt, daß er ihn auf seine Kosten mit nach Chicago nahm und für ihn sorgte.

Gestern Abend fand der Wohlthäter seinen und seines Freundes Koffer erbrochen und um alle Werthsachen beraubt. Er ließ Mevins verhaften und dieser gestand, daß er die ganzen Sachen im Pfandlokale für $66 versetzt hatte.

Die Beiden wohnten im Hause No. 433 Sedgwick Str.

Ein Strolch von einem Polizisten geschossen.

In der Desplaines-Str. Polizeistation befindet sich als Gefangener Patrick O'Malley mit einer Schußwunde in der Hüfte.

Er und eine Anzahl seiner Spießgesellen machten auf dem Bürgersteige vor dem Hause No. 19 Quincy Str. Lärm und sollten deshalb verhaftet werden.

Polizist Morgan von der Desplaines Str. Polizeistation, der die Verhaftung vornehmen wollte, wurde von O'Malley angegriffen und übel zugerichtet. In seiner Noth griff der Beamte zum Revolver und schoß dem Patron eine Kugel in die Hüfte, worauf die übrige Gesellschaft das Hasenpanier ergriff.

Richter Blume verschob O'Malley's Verhör auf den 5. Juli und setzte die Bürgschaft auf $500 fest.

Zum 4ten Juli.

Bezüglich des Abbrennens von Feuerwerken am 4ten Juli, dem nationalen Feiertage, hat der Mayor, wie üblich eine Proklamation erlassen, die sich von denen früherer Jahre im Wesentlichen nicht unterscheidet.

Das Abbrennen von Feuerwerk ist am 4. Juli von 4 Uhr Morgens bis um Mitternacht desselben Tages an öffentlichen Plätzen erlaubt, dagegen das Schießen mit Revolvern etc. und das Abfeuern explosiver Körper bei einer Strafe von $50 für jeden Fall verboten.

Der Verkauf von Spielpistolen und der dazu gehörigen Munition an Kinder ist mit derselben Strafe bedroht.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Zur Wassersnoth in Süd-Chicago.

Das Wasser beginnt abzufließen.

Abhilfe geplant.

Ein frischer Nordost-Wind wehte heute früh durch die überschwemmten Straßen in Süd-Chicago und die treibenden Wellen spielten mit Planken und Brettern, welche im Laufe der Nacht von den Bürgersteigen, Zäunen und Bretterwänden losgelöst worden sind.

Das weite Land, welches dort unter Wasser steht, bot im Morgenlichte einen trostlosen Eindruck, und der Umstand, daß den ganzen Vormittag über der Himmel mit regenschwangeren Wolken behangen blieb, trug natürlich nicht dazu bei, die Situation angenehmer erscheinen zu lassen.

In Grand Crossing ist das Wasser im Laufe der Nacht noch um etwa drei Zoll gestiegen. Heute Vormittag wurde jedoch kein weiteres Steigen constatirt. Trotzdem ist die Gefahr für die in ihren Häusern zurückgebliebenen Bewohner eher größer geworden, als kleiner. Der Wind ist nämlich gegen Morgen stark gewachsen, und die Wellen peitschen so stark gegen die Wände der Häuser, daß die Gefahr immer größer wird, daß da und dort Einstürze erfolgen.

Besser ist die Lage in Dauphin Park. Durch den Dammbruch, welcher zur Folge hatte, daß Grand Crossing überschwemmt wurde, hatte nämlich Dauphin Park Luft bekommen und heute Vormittag gegen 9 Uhr begrüßten die Bewohner des Städtchens mit einem dreimaligen Hurrah den wieder zum Vorschein gekommenen Boden. Von Weg und Steg ist freilich wenig die Rede, denn die ganze Gegend ist ein einziger großer Morast, in welchem überhaupt nur der mit sehr hohen Wasserstiefeln Versehene wandeln kann.

Die Ansicht, daß verbrecherische Hände an dem über Grand-Crossing heingebrochenen Unglück die Schuld trugen, wird von vielen Seiten bestritten. Dagegen ist Col. R. C. Jacobs, ein großer Grundeigenthums-Händler, vollkommen überzeugt, daß neidische Concurrenten für die Sache verantwortlich zu machen seien. Die Polizei hat jedoch bisher keine Verhaftungen vorgenommen.

Es besteht die Absicht, den Damm der Illinois Central Bahn, welcher in Süd-Chicago bisher nur einen einzigen Durchlaß hat, an mehreren Stellen zu durchbohren, wodurch natürlich dem Wasser ein frischer und kräftiger Abzug in den Michigan See eröffnet würde.

Es wäre im Interesse der Bewohner von Grand Crossing und Umgebung sehr zu wünschen, daß an die Schaffung solcher Abhilfe unverweilt geschritten wird.

Ein interessanter Mordprozeß.

Heute begann vor Richter Collins der zweite Prozeß gegen Daniel Long, der beschuldigt ist, einen Mann, von dem man annahm, daß er Frank Bennett hieß, erschossen zu haben.

Bennett hatte für Lang an einem Neubau an der Ashland Ave. gearbeitet und war eines Tages mit ihm in Streit gerathen. Er erhielt seinen Lohn und verließ den Bau. Doch nicht lange darauf, am 3. Juli, 1890, fand man ihn erschossen an der Straße liegend.

Long wurde zufänglich eingezogen und unter Mordanklage gestellt. Die Schuldbeweise gegen ihn waren ziemlich stark, doch die Vertheidigung machte geltend, daß es gar nicht festgestellt werden könne, ob der Name des Erschoßenen Bennet sei, oder ob er nicht vielleicht einen anderen Namen geführt habe. Auf diesen Grund hin wurde der Proceß niedergeschlagen, wogegen die Staatsanwaltschaft Einspruch erhob.

Richter Clifford, dem die Apellation unterbreitet wurde, ordnete einen neuen Prozeß an und begründete dies damit, daß es Sache der Geschworenen sei, zu entscheiden, ob die Anklage stichhaltig sei oder nicht.

Aus dem Coroners Amte.

H. H. Semborn, No. 5629 Jefferson Ave. (Woodlawn) wohnhaft, wurde heute Morgen in seinem Zimmer todt aufgefunden. Das Zimmer war mit Gas angefüllt, welches der offenstehenden Leitung entströmte. Ob ein Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, wird die Coroners-Untersuchung wahrscheinlich ergeben.

Frau John Green starb heute Morgen plötzlich in ihrer Wohnung, No. 389 Austin Ave., ohne daß ihr ärztliche Hilfe zu Theil werden konnte. Sie litt seit längerer Zeit an einem Herzfehler.

Dem Coroner wurde gemeldet, daß das 10 Monate alte Söhnchen von A. O. Boardman, No. 207 W. Harrison Str., heute Morgen gestorben ist. Das Kind fiel am letzten Freitag in ein Gefäß mit kaltem Wasser und die Folgen dieses unfreiwilligen Bades führten seinen Tod herbei.

Einer telegraphischen Nachricht aus Columbia Heights zufolge wurde dort gestern Abend ein unbekannter Mann von einem Zuge der East Ill. Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr 62 Grad, Mitternacht 65 Grad, heute Morgen 6 Uhr 60 Grad, heute Mittag 62 Grad. Das Thermometer erreichte den höchsten Stand um 12 Uhr gestern Abend.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Lebensmüde.

John Anderson findet seine Gattin im Keller erhängt vor.

Ein junges Mädchen vergiftet sich mit Gas.

Als der No. 525 W. Ohio Str. wohnende John Anderson heute Morgen erwachte, vermißte er seine Gattin Ella, die sich gestern Abend, so wie er selbst, zur gewöhnlichen Zeit zur Ruhe begeben hatte.

Anderson, welcher glaubte, seine Frau sei mit der Zubereitung des Frühstücks beschäftigt, beachtete zuerst ihre Abwesenheit nicht. Nachdem er sich angekleidet, begab er sich in den Keller des Hauses und hier sah er zu seinem nicht geringen Schrecken seine Gattin an einem der Balken hängen. Er durchschnitt den Strick so schnell als möglich, überzeugte sich aber bald, daß Hilfe nicht mehr angebracht sei, denn der Körper der Frau war bereits erkaltet.

Was die Unglückliche, die 47 Jahre alt und Mutter von vier Kindern ist, zu ihrer verzweifelten That getrieben hat, ist ein Räthsel, da sie sich der besten Gesundheit erfreute.

Aus ebenfalls unbekannter Ursache machte Gusta Tagis, ein 16 Jahre altes Dienstmädchen während der letzten Nacht ihrem Leben gewaltsam ein Ende. Gusta diente bei der Familie Wild in dem Hause No. 4815 Langley Ave. und war während des ganzen gestrigen Tages in bester Laune. Gegen 9 Uhr Abends begab sie sich zu Bette.

Als sie heute Morgen nicht zur gewöhnlichen Zeit erschien, begab sich Frau Wild nach ihrem Schlafzimmer, um sie zu wecken. Frau Wild fand die Thür verschlossen und bemerkte einen durchdringenden Gasgeruch, worauf sie die Thür sprengte. Das Zimmer war mit Gas angefüllt, die Gashähne weit offen und die Fenster dicht verschlossen. Auf dem Bett lag das Mädchen als Leiche.

Alle Umstände wiesen darauf hin, daß das Mädchen Selbstmord begangen hatte.

Kurz und Neu.

* Dr. Hermann Rai, wohnhaft No. 360 24. Str. versuchte gestern an der State Str. einen Kabelbahnwagen zu besteigen. Er glitt dabei aus und stürzte so heftig auf das Pflaster, daß er sich bedenkliche Verletzungen zuzog. Man brachte ihn nach dem Mercy-Hospital, wo er nach einiger Zeit die Besinnung wieder erlangte; die Aerzte hoffen, ihn durchzubringen.

* In der Samenhandlung von William Hearley, No. 150 O. Chicago Ave. wurde gestern Abend durch das unachtsame Wegwerfen eines brennenden Streichholzes ein Feuer verursacht, das einen Schaden von $25 anrichtete.

* Richter Brown hat entschieden, daß die Verwaltung des „Washingtonian Home" die Berechtigung hat, über Aufnahme oder Zurückweisung von Patienten zu entscheiden, trotz der Thatsache, daß die Stadt jährlich $20,000 zur Erhaltung der Anstalt beisteuert.

* Der No. 529 State Str. wohnende Julius Pauly machte gestern Nachmittag die Bekanntschaft zweier Fremder, die ihn nach einem Lokal an der Dearborn Str. lockten und ihm dort seine aus $40 bestehende Baarschaft im Würfelspiel abnahmen.

* In Deitzs Wirthschaft an der Jean Str. entlud sich gestern zufälliger Weise der Revolver des Polizisten G. C. Fahring, und die Kugel drang dem Blaurock in das linke Bein. Er wurde nach dem Hospital gebracht, wo die Wunde untersucht wurde, der Grad der Gefährlichkeit derselben aber noch nicht festgestellt werden konnte. Fahrings Familie wohnt No. 444 Clybourn Ave.

* Einen plötzlichen Tod fand der No. 16 W. Ohio Str. wohnende Nicholas Rickards, der gestern Abend mit seinem Fuhrwerk die Eisenbahngeleise an der 12. und Rockwell Str. kreuzte. Eine einfahrende Maschine erfaßte das Gefährt, zertrümmerte es und, als man Rickards, der eine Strecke weit fortgeschleudert worden war, aufhob, war er bereits eine Leiche.

* Während Henry Steuben und zwei seiner Freunde gestern Nachmittag die Elizabeth Str., nahe der Carroll Ave., entlang fuhren, scheute das Pferd und das Fuhrwerk wurde umgeworfen. Hr. Steuben, der No. 133 Austin Ave. wohnt, erlitt einen lebensgefährlichen Hirnschalenbruch, während seine beiden Gefährten unverletzt davonkamen. Heute Morgen um 2 Uhr erlag Steuben im County-Hospital seinen Verletzungen.

* Unter der Anklage, an der im Hause No. 241 W. Lake Str. wohnhaften Mary Sannach ein unnennbares Verbrechen versucht zu haben, wurde heute Frank Troop dem Richter Blume vorgeführt. Der Richter verschob das Verhör auf den 30. d. M. und setzte die Bürgschaft auf $1,500 fest.

* Ein halbwüchsiger Bursche, Namens Louis Matzen, wurde heute auf drei Monate ins Arbeitshaus gesandt, weil er gestern den Gläubigen, welche die Kirche an der Beldon und Southport Ave. besucht hatten, die Portemonnaies aus der Tasche zu ziehen versuchte.

* John Ditter, alias Chas. Murphy, und Thomas Roß, alias J. Ryan, wurden bei einem im Hause von Charles Corazza, No. 634 W. Van Buren Str. verübten Einbruche abgefaßt. Ihr Verhör wurde auf zehn Tage verschoben, bis wohin beide in Ermanglung von je $500 Bürgschaft in der Desplaines Str. Polizeistation zu sitzen haben.

Gefahr im Verzuge.

Das Gesundheitsamt wurde heute Vormittag durch den Einwanderungs-Commissär Weber von New York aus davon in Kenntniß gesetzt, daß W. Cohnen, Joseph Slomer und Anna Preißmann, drei Passagiere des Dampfers „Saale", auf dem Wege nach Chicago sich befinden.

Der genannte Dampfer ist derselbe, welcher im New Yorker Hafen in Quarantäne gehalten wurde, da auf demselben die Blattern ausgebrochen waren.

John Triemort, der Mann, welcher vor einiger Zeit aus dem Hause No. 35 W. 13. Str. nach dem Blattern-Hospital gebracht wurde und dort an den Blattern verstarb, hatte sich ebenfalls auf jenem Dampfer befunden, war aber der Quarantaine entgangen und ungehindert nach Chicago gekommen.

Das hiesige Gesundheitsamt wird unverzüglich Maßregeln treffen, um die obengenannten Passagiere zu empfangen und, wenn möglich, sofort an einen sicheren Ort bringen zu lassen.

Dr. Park in Anklagezustand versetzt.

Die Großgeschworenen erhoben heute Morgen eine auf Schwindel lautende Anklage gegen Dr. A. H. Park, der vor einiger Zeit unter der Beschuldigung verhaftet wurde, den Versuch gemacht zu haben, seinen angeblichen Einfluß in klingende Münze umzusetzen. Wie s. Z. ausführlich berichtet wurde, erbot sich Park, der „Morris Liquid Chocolate Co." gegen Zahlung von $5,000 das ausschließliche Previlegium zu verschaffen, während der Weltausstellung Sodawasser und andere, nicht alkoholhaltige Getränke im Jackson Park zu verkaufen. Man stellte ihm eine Falle, indem man ihm mit dem Einverständniß der Weltausstellungsbehörden $1000 zahlte und seine Verhaftung erfolgte sofort nach Empfangnahme des Geldes.

Unter Verwandten.

„Det is nu Allens, was die Reasen is, und ich bin man froh, bet ich se 'mal so recht jrindlich abjewickelt habe." Mit diesen inhaltsschweren Worten schloß der Heizer Reinhold Siebert, eine Vertheidigungsrede, welche er vor Richter Kersten hielt, um sich gegen die Anklage, seinen Bruder und seine Schwägerin geschlagen zu haben, zu rechtfertigen.

„Zehn Dollars Strafe und $500 Friedensbürgschaft," verfügte der Gerichtshof.

„Recht, sehr recht, bezahle ich von Herzen gerne; habe ‚plenty' Geld," antwortete der Verdonnerte und entrichtete mit verbindlichem Lächeln seine Strafe.

Es scheint, daß Sieberts Schwägerin ihm zu seiner Lebensgefährtin verholfen hat, und dafür suchte er jetzt Rache. Der Angriff geschah in der Klägerin Wohnung, No. 118 Howe Str. Reinholds Gesicht weist übrigens die deutlichsten Spuren des Kampfes auf.

Auch ein städtischer Beamter.

Aus welchen Kreisen sich das städtische Beamtenthum zum Theil rekrutirt, kam heute Vormittag wieder einmal recht drastisch zu Tage. Henry Hurley und Edward Slavin, zwei Hilfswärter an der Harrison Str. Brücke, geriethen heute Morgen um 4 Uhr in dem Wärterhäuschen in Streit, der damit endete, daß Hurley seinen Gegner mit einem Stück Eisen niederschlug.

Der Verletzte mußte nach dem Hospital gebracht werden, wo es sich herausstellte, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte. Als er die Besinnung wieder erlangte, theilte er den Hospitalbeamten mit, daß Hurley, der inzwischen festgenommen worden war, ein entsprungener Zuchthaussträfling sei. Er, Slavin, habe ihn daran erinnert und sei daraufhin von ihm niedergeschlagen worden.

An das Kriminalgericht verwiesen.

Frank Menzer wurde heute Vormittag durch Richter Lyons wegen Straßenraubes unter $1000 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen. Er schlug gestern Nachmittag den No. 186 Pacific Ave. wohnenden Nicholas Perills nieder und beraubte ihn seiner Uhr. Er wurde später in einer Wirthschaft an der Polk Str. verhaftet.

Ein frecher Dieb.

Ein Bursche Namens Charles Savery entriß am Union-Bahnhofe dem Kaufmanne A. S. Goodmann aus Des Moines, Ja., eine Handtasche, in welcher sich Diamanten im Werthe von $450 befanden, und ergriff damit die Flucht. Unter den Verfolgern befand sich der Polizist Pat. Fitzpatrick, welcher den Flüchtling durch drei Schreckschüsse so sehr in Angst versetzte, daß dieser stehen blieb und sich gefangen gab.

Richter Blume wird sein Verhör am Samstag vornehmen. Die Bürgschaft beträgt $500.

Bedauerlicher Unfall.

Die ledige Margaretha Wikers von No. 622 Sedgwick Str. stürzte heute früh in einem Cablewagen, als dieser die Curve an der Ecke von Illinois Str. und La Salle Ave. nahm, so unglücklich zu Boden, daß sie die linke Hand und den linken Fuß verstauchte. Man brachte die Bedauernswerthe in einer Droschke nach ihrer Wohnung.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Die sogenannte Volkspartei wird demnächst in Omaha ihre „Nationalcontion" abhalten. Sie soll sich mit dem Gedanken getragen haben, Bundesrichter Gresham zu ihrem Präsidentschaftscandidaten zu machen, aber da dieser vorzügliche Rechtskenner und Ehrenmann die ihm zugedachte „Ehre" im Voraus abgelehnt hat, so wird die „Partei" sich wohl mit einem Peffer oder Kyle begnügen müssen.

Ihr Erfolg bei der nächsten Wahl wird dem der selig entschlafenen Greenbackers schwerlich gleichkommen. Denn die Patentmedizin der Letzteren hatte immerhin den Vorzug, daß sie nur aus einem einzigen Stoffe bestand, während die der neuesten Weltverbesserer aus vielen Tränklein zusammengesetzt ist, die sich nicht einmal mit einander vermengen lassen. Es dürfte z. B. nicht leicht sein, die übliche „Verdammung" aller Monopole mit dem Vorschlage in Einklang zu bringen, daß die Bundesregierung den Silbergrubenbesitzern ihr Gesammterzeugniß abkaufen und weit über den Marktpreis bezahlen solle. Auch sind die Wünsche der kleinen Landwirthe, welche den Grundstock der Partei bilden, von denen ihrer Tagelöhner und noch mehr von denen der organisirten städtischen Arbeiter so verschieden, daß es ganz unmöglich ist, in einem und demselben Programm jeder dieser Klassen ohne Schädigung aller anderen die verlangten Zugeständnisse zu machen. Die Farmer fordern die Errichtung von Regierungsspeichern, damit sie ihre Erzeugnisse möglichst lange vom Markte fernhalten und künstlich vertheuern können. Dagegen wollen die städtischen Arbeiter ihre Lebensmittel so billig wie möglich kaufen. Es gibt allerdings genug Berührungspunkte zwischen beiden Klassen, aber dieselben können von einer Partei nicht betont werden, die einseitige Interessenpolitik betreiben will.

An dieser Schwierigkeit sind bis jetzt noch alle angeblichen Reformbewegungen in den Ver. Staaten gescheitert. Um zur Herrschaft zu gelangen, muß eine Partei die Mehrheit aller Stimmgeber auf ihre Seite bringen, und das kann sie wiederum nur dann erreichen, wenn sie auf die Bedürfnisse aller Bevölkerungstheile gleichmäßig Rücksicht nimmt. Es mag darüber gestritten werden, welche Politik dem Lande am meisten frommt, aber jedenfalls dürfen keine Maßregeln in Vorschlag gebracht werden, welche von vornherein nur auf einen einzelnen Stand berechnet sind. Deshalb sind beispielsweise die Hochzöllner klug genug, zu behaupten, daß die Zölle den Farmer ebenso sehr schützen, wie den Industriellen, während die Freihändler zu beweisen versuchen, daß der Fabrikarbeiter durch den Tarif nicht minder geschädigt wird, als der Bauer. Keine von beiden Parteien darf es wagen, sich nur als Vorkämpferin der Industrie oder der Landwirthschaft aufzuspielen.

Daß Bismarck in dem Beifallsgeschrei der Menge Ersatz sucht für die verlorene Fürstengunst, ist auch eine Ironie der Geschichte. Vor noch nicht allzu langer Zeit forderte der damals eiserne Kanzler den ganzen deutschen Reichstag heraus, indem er ihm zurief, er kenne keinen anderen Willen, als den seines königlichen Herrn und werde im Amte bleiben, solange sein König es wünsche. Heute ruft der verabschiedete Staatsmann „das Volk" als Schiedsrichter an, um den Streit zwischen ihm und dem Kaiser zu entscheiden. Er hält es sogar für angemessen, einem Menschen gegenüber, der nach Bismarcks eigenem Ausspruche seinen Beruf verfehlt hat, Vergleiche anzustellen zwischen seiner auswärtigen Politik und der seines Amtsnachfolgers. Und dabei bekundet er eine „Offenherzigkeit", die sehr hart an die Preisgebung von Amtsgeheimnissen streift! Kein Wunder, daß die deutsche Presse, ohne Unterschied der Parteistellung, sein Gebahren entschieden mißbilligt.

Was übrigens Bismarck dem Vertreter der „Neuen Freien Presse" in Wien erzählt hat, ist geschichtlich nicht einmal richtig. Es würde ihm schwer fallen, zu beweisen, daß der Zar früher von aufrichtiger Freundschaft für Deutschland beseelt war und sich erst in den letzten Jahren an die Franzosen anschloß. Die Andeutung vollends, daß er selber die russische Freundschaft stets für werthvoller gehalten habe, als die österreichische, wird, so vorsichtig sie auch gehalten war, in Oesterreich Mißtrauen und in Deutschland Unwillen hervorrufen. Wenn auch die Halsburgische Monarchie wegen innerer Zerwürfnisse nicht der denkbar stärkste Bundesgenosse ist, so ist sie denn „Coloß auf thönernen Füßen" noch immer vorzuziehen. Außerdem war es ja immer Bismarcks größter Stolz, daß es seiner überlegenen Staatskunst gelungen sei, den Todfeind von 1866 in einen aufrichtigen Freund des neuen Reiches und des Hohenzollern-Hauses zu verwandeln. Will er auch dieses Werk wieder ungeschehen machen, indem er sich selbst als Heuchler und Betrüger hinstellt?

Die Zeit ist offenbar nicht spurlos an Bismarck vorübergegangen, und seine früher so hervorragende Unterhaltungsgabe ist zur greisenhaften Geschwätzigkeit geworden. Nur diese Annahme kann seine letzten Aeußerungen entschuldigen.

Den Liberalen in England ist doppeltes Heil widerfahren. Erstens hat ihnen McKinley den Gefallen gethan, in einer öffentlichen Rede von der Bekehrung Salisburys zur Schutzzoll-Lehre zu sprechen. Zweitens hat ein altes Weib dem großen Greise ein Stück Pfefferkuchen in's Auge geworfen. Da muß doch wohl das Volk davon überzeugt sein, daß Gladstone ein größerer Staatsmann ist, als Salisbury, und daß die Liberalen nach sechsjähriger Abwesenheit wieder an's Ruder berufen werden sollten!

Solche Argumente erscheinen dem Fernstehenden als kindisch, aber in den Ver. Staaten hat man kein Recht, über derartige Kindereien zu lächeln. Denn was wird hierzulande nicht alles als vernichtender Beweisgrund angesehen! Da werden die Candidaten in des Wortes wörtlichster Bedeutung gewogen und nach ihrem Körpergewicht beurtheilt. Ihre Familienverhältnisse, ihre poetischen Jugendsünden, ihre Schulknabenstreiche und ihre ersten Liebschaften werden an's Licht gezogen, damit die intelligenten Stimmgeber sich nicht etwa verleiten lassen, ihnen ahnungslos zu dem gewünschten Amt zu verhelfen. Was aber gar gegen die Gesetze der Logik verbrochen wird, davor verhüllt die reine Vernunft schaudernd ihr Haupt.

Es ist keine Schmeichelei für das Volk, daß so selten an seinen Verstand und so oft an seine Unvernunft und Launenhaftigkeit appellirt wird. Indessen ist das seit undenklichen Zeiten geschehen, und zwar haben die größte Geringschätzung des Volkes gerade immer Diejenigen bekundet, die sich als Volks-, Bauern- oder Arbeiterfreunde ausgaben. Wenn die Demagogen das Volk nicht für entsetzich dumm hielten, so würden sie ihm nicht den Himmel auf Erden versprechen.

Präsident Harrison, in seinem Feuereifer für eine energische auswärtige Politik, hat wieder einmal zur Unzeit in's Horn getutet. Seine Botschaft, worin er Repressalien gegen Canada in Aussicht stellt und über das Nichteintreffen einer versprochenen Antwort klagt, ist an demselben Tage losgelassen worden, da die Antwort der Regierung von Canada abgeschickt worden war. Diese Antwort ist nun eingetroffen; wie sie lautet, ist noch nicht bekannt.

Man erinnert sich bei dieser Gelegenheit an die kriegerische Botschaft des Präsidenten Harrison gegen Chile, die an den Congreß geschickt wurde, weil die Antwort von Chile auf sein Ultimatum länger auf sich warten ließ, als ihm behagte. Es stellte sich aber heraus, daß die Antwort Chiles und zwar eine äußerst friedliche und nachgiebige, schon vor Erlassung der Botschaft eingetroffen war, aber im Staatsdepartement erst noch übersetzt werden mußte.

Harrisons Ungeduld in diplomatischen Dingen, die doch sprüchwörtlich langsam verlaufen, erinnert an das Sprüchwort von den kleinen Häfen (Töpfen), die bald überlaufen.

(Anzeig. ds. West.)

Lokalbericht.

Selbstmordversuch.

Der Untersuchungsgefangene Wilh. Kühnreich machte vorgestern in der County-Jail den zweiten Versuch, seinem schuldbeladenen Leben ein gewaltsames Ende zu machen.

Der Genannte war in der Zelle No. 16, zwei Thüren von derjenigen entfernt, in welcher Dr. Scudder sich kürzlich vergiftete, untergebracht und wurde am Samstag, blutbedeckt an dem Fußboden liegend, aufgefunden.

Er hatte sich mit einem geschärften Schlüssel den Hals zu „durchsägen" versucht und war mit der primitiven Waffe bis zur Schlagader gekommen. Hier hatten ihn indeß seine Kräfte verlassen. Man hofft sein Leben zu retten, falls es ihm nicht gelingen sollte, sich die Bandage von der Wunde zu reißen. Die Gefängnißbehörde fürchtet etwas derartiges und hat ihm deshalb einen Wächter ans Bett gestellt.

Vor etwa drei Wochen hatte Kühnreich bereits einen Selbstmordversuch verübt und sich zu erhängen versucht. Seine Absicht wurde indeß rechtzeitig vereitelt.

Der Mann ist bekanntlich der Ermordung des Michael Schenck angeklagt, den er am 6. April in dessen eigener Wohnung, No. 4822 Dyer Str., vor den Augen der entsetzten Familie eines kleinen Streites wegen erschoß.

* Heute Abend findet in Old Quincy No. 9 eine Versammlung des Reuter-Denkmal-Comites statt, in welcher wichtige Geschäfte erledigt werden sollen. Man erwartet, daß bis heute Abend alle noch ausstehenden Sammellisten eingezogen sein werden.

* Feuerwehr-Chef Sweeney hat die Erbauung eines neuen Löschbootes angeordnet, welches in den Lagunen am Weltausstellungsplatz stationirt werden soll.

Hood's Sarsaparilla

ist eine eigenthümliche Medizin. Sie ist sorgfältig zubereitet aus Sarsaparilla, Löwenzahn, Alraunwurzel, Dock, Pipsissewa, Wachholderbeeren und anderen bekannten und werthvollen vegetabilischen Heilstoffen, und zwar in einem eigenthümlichen Mischungs- und Verbindungsverhältniß, das dem Hood'schen Sarsaparilla eine Heilkraft verleiht, wie sie in anderen Medizinen nicht zu finden ist. Es bewirkt da, wo andere Arzneien versagen, merkwürdige Kuren.

Hood's Sarsaparilla

ist das beste Blutreinigungsmittel, das dem Publikum zu Gebot steht. Es schafft alle Unreinigkeiten aus dem Blut weg und kurirt Scropheln, Salzfluß, Beulen, Ausschlag, Hautschärfe, Dyspepsie, Gallenbeschwerden, gastrisches Kopfweh, Unverdaulichkeit, allgemeine Schwäche, Katarrh, Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, beseitigt das Gefühl der Mattigkeit, regt den Appetit an und baut das System auf.

Hood's Sarsaparilla

hat in nächster Nähe eigenthümliche und unvergleichliche Kuren bewirkt. In Lowell, Mass., wo es zubereitet wird, ist es so populär geworden, daß die ganze Nachbarschaft sich desselben bedient. Die Apotheken in Lowell verkaufen mehr von Hood's Sarsaparilla, als von allen anderen Blutreinigungsmitteln zusammengenommen. Gleiche Erfolge sind aus allen anderen Landestheilen zu verzeichnen.

Hood's Sarsaparilla

zeichnet sich dadurch aus, daß es bei allen Klassen der Bevölkerung in gleich hohem Ansehen steht. Wo es einmal gebraucht wurde, wird es eine Lieblings-Medizin und oft als eine Art allgemeiner Familien-Medizin betrachtet. Lassen Sie sich nicht beschwatzen andere Medizinen zu kaufen. Geben Sie sicher, den ächten Artikel zu beziehen. Einzig zubereitet von C. J. Hood & Co., Apotheker, Lowell, Mass.

100 Dosen Ein Dollar.

Wassersnoth in Süd-Chicago.

Eine Anzahl von Vorstädtchen auf der Südseite in Folge von Dammbrüchen überschwemmt.

Großer Schaden an Eigenthum aller Art.

Viele Häuser in Einsturzgefahr.

Die Schifffahrt durch das Hochwasser arg geschädigt.

Die furchtbaren Wasserfluthen, welche seit Wochen aus den Wolken stürzen, haben in fast allen Theilen der Stadt partielle Ueberschwemmungen verursacht. Die Mehrzahl der leerstehenden Baustellen ist in Seen und Teiche verwandelt, auf welchen die liebe Straßenjugend in improvisirten Kähnen Lustfahrten unternimmt. Am schlimmsten ist es in der Beziehung in dem tief gelegenen Theile von South Chicago, insbesonders in der sogenannten „Schlamm-See-Region", westlich und südwestlich von Harvey und Grand Crossing. Dort haben sich die enormen Wassermengen angesammelt und die Bewohner der kleinen, ringsherum liegenden Städtchen hegten schon seit Tagen die schlimmsten Befürchtungen.

Dieselben waren, wie sich gestern herausstellte, nicht unbegründet. Gestern Nachmittag brach nämlich der Damm an der 87. Str. und das Wasser aus den Teichen schoß in einem breiten Strome nach dem zunächstliegenden Grand Crossing. Kurze Zeit später gurgelten aber die schmutzigen Wellen auch schon zwischen den Häusern von Dauphin Park, Fordham und Harvey und ehe noch die Dunkelheit hereingebrochen war, hatte das Wasser den ganzen Raum zwischen der 67. und 87. Str., der State Str. und dem See zwei bis drei Fuß tief überschwemmt und die steife Nordost-Brise, welche zur Zeit über den See herüberwehte, schlug die Wellen dieses im Laufe weniger Stunden entstandenen Miniatur-Meeres gegen die Mauern der Häuser, Scheunen und Ställe, welche in den Fluthen standen.

Weit über tausend Häuser wurden auf diese Weise gestern unter Wasser gesetzt und die Reisenden, welche auf den längs des Michigan Sees laufenden Bahnschienen in Chicago eintrafen, werden nicht wenig überrascht gewesen sein, als sie ringsum sich plötzlich ein amerikanisches Venedig sahen, wo sonst die langweilige Prairie mit dareingebauten Häuserzeilen sich dehnte.

So interessant dieser Anblick aber auch für diejenigen sein mochte, welche das Dampfroß an jenen Gegenden vorüberführte, so fatal war und ist die Ueberschwemmung für die unmittelbar davon Betroffenen.

Das Wasser drang in die Häuser, füllte alle Keller und Basements und zwang die Bewohner, sich in die oberen Stockwerke zurückzuziehen. Hunderte von Familien flüchteten auf solche Weise aus ihren Wohnungen, campirten die Nacht über auf den Corridors oberer Stockwerke, auf Treppen, oder, im besten Falle, in kleinen Zimmerchen, welche die Hilfsbereitschaft freundlicher Nachbarn ablassen konnte. In unzähligen Familien gab es für die Familien-Mitglieder gestern kein Abendbrot, ein Umstand, der noch sehr dazu beitrug, die Lage noch trostloser erscheinen zu lassen, als sie in Wirklichkeit war.

Was die Ursache des gestrigen Dammbruches—schon am Freitag und Samstag waren an anderen Stellen Dämme geborsten—anbelangt, so weiß man bisher nichts Gewisses darüber. Allein es laufen allerlei unheimliche Gerüchte herum, die freilich näherer Bestätigung noch sehr bedürftig sind. Diese Gerüchte, so verschieden sie auch in ihren einzelnen Theilen lauten, laufen alle gleichmäßig auf die Ueberzeugung hinaus, daß die Dämme verbrecherischer Weise geöffnet worden sind, um das umliegende Grundeigenthum zu schädigen. Ein Mann, dessen Name bisher jedoch nicht in Erfahrung gebracht werden konnte, äußerte mehreren Personen gegenüber mit aller Bestimmtheit, er habe an einem der gebrochenen Dämme Spatenstiche erkannt. Die Polizei hat die Angelegenheit in die Hand genommen und wird eine genaue Untersuchung einleiten, um eventuell Schuldige aufzufinden und zur Verantwortung zu ziehen.

Bis in die Nacht hinein stieg das Wasser allerorts in jeder Stunde um einen Zoll. In den meisten Häusern spielten die schmutzigen Fluthen mit den Möbelstücken in den unteren Stockwerken und alle Versuche, die da und dort mit Dampfspritzen gemacht wurden, das Wasser auszupumpen, blieben ohne Erfolg und mußten schließlich aufgegeben werden, weil das Wasser in die Feuerkessel der Maschinen stieg und so allen Arbeiten ein Ende machte.

Auch die Polizei hatte schlimmes Arbeiten, da es unmöglich war, Patrollwagen durch die Fluthen zu ziehen. Es wurden endlich Flosse construirt, auf welchen sich die Blauröcke mit Hilfe von Stangen durch die Straßen und zu den Patrollkästen schoben.

In vielen Fabriken mußte die Arbeit eingestellt werden, weil das Wasser in Heizräume drang. Unter diesen Fabriken befindet sich die „Columbia Organ Company", Ecke 77. Straße und Storms Ave., die Hanford Oelfabrik, Ecke 77. Str. und Greenwood Ave., und die Patzazk Organ Works, an der gegenüberliegenden Ecke. Die Störung im Betriebe wird jedenfalls einige Tage dauern.

Eine noch größere Gefahr liegt darin, daß eine große Anzahl der nun in den Fluthen stehenden Häuser äußerst mangelhaft gebaut ist und demgemäß die Befürchtung nahe liegt, daß die Fundamente unterwaschen und diese Häuser zum Einsturz gebracht werden. Gebäude-Inspector Kantzler versichert, daß er ein wachsames Auge haben und alle jenen Hausbewohner, welche in unmittelbarer Gefahr schweben, sofort warnen werde.

Schon gestern Abend mußten einzelne Partheien auf Booten aus ihren Häusern gebracht werden, weil ihre Lage eine gefährliche war.

So die Familie des Arbeiters George Wilson, wohnhaft an der 75. Str. nahe Dobson Ave. Als das Wasser in das Haus drang, flüchtete die Familie in das obere Stockwerk und, da die Fluthen immer höher stiegen, brachten auf die Hülferufe der Leute, Nachbarn ein Boot herbei, in welchem die Familie nach einem in der Nähe befindlichen hoch gelegenen Stall gebracht wurde.

Aehnlich erging es dem an der Ecke der 80. und Dobson Str. wohnhaften Joseph Talski und Antonio Cuneo, welcher mit seiner aus Frau und sieben Kindern bestehenden Familie an der Ecke von Greenwood Ave. und 80. St. wohnt. Beide Familien wurden ebenfalls mit Hilfe eines Bootes in Sicherheit gebracht.

Es ist derzeit auch nicht annähernd festzustellen, welchen materiellen Schaden das Hochwasser angerichtet hat. Da aber keine Aussicht vorhanden ist, daß die Fluthen vor morgen Abend ablaufen —wenn nicht etwa weiterer Regen auch diese Hoffnung vernichtet—so dürfte der an Grund und Boden, an den Häusern und Einrichtungsstücken, an den Straßen und Bürgersteigen, den Telephon- und Telegraphenleitungen, endlich an den Straßenbahn-Linien angerichtete Schaden eine ganz gewaltige Gesammt-Summe erreichen.

Einen ganz riesigen Schaden erleidet auch die Schiffahrt. Da nämlich in Folge der enormen Wassermengen die Strömung im Flusse eine außergewöhnlich schnelle ist, wagen die Schiffe weder aus- noch einzufahren. Eine große Anzahl von Schiffen liegt mit ungelöschten Ladungen im Hafen und kann nicht in den Fluß einfahren.

Nerven-Schwäche
geheilt durch
Ayer's Sarsaparilla
Stärkt die Gesundheit,
Giebt dem Schwachen Kraft.
Heilt Andere,
wird dich heilen.

„Alle Annehmlichkeiten eines Heimes".

Finden Sie sich auf der Chicago & New York Limited via der Lake Shore & New York Central Route, Zimmer, einzelne, oder „en suite" Dining Room, Parlor, Bibliothek, Rauch- und Badezimmer, Barbiershop, heißes und kaltes Wasser, Gas, u.s.w. Der neue Chicago & Boston Spezial-Zug, welcher von Chicago täglich um 10.30 Vormittags abgeht, erreicht Boston um 3.40 und New York um 2.10 Nachmittags am folgenden Tage — ein solider Vestibul-Zug. Kein Extra-Fahrgeld. Wegen weiterer Auskunft in Bezug auf das Obige oder andere Züge via der Lake Shore Route spreche vor bei F. M. Byron, Stadt-Passagier- und Ticket-Agent, 66 Clark Str. C. K. Wilber, W. P. A. Chicago. Juni 23, 5times

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 9jbl1,ib

Feste und Vergnügungen.

St. Peters-Gemeinde.

Die Schüler der evang. luth. St. Peters Gemeinde werden sich Dienstag, den 28. Juni, unter der Leitung des Herrn Pastors Lambrecht nach Schuhts Park begeben, um dort ein fröhliches Sommerfest zu feiern. Alle Vorbereitungen sind mit großer Umsicht und Sorgfalt getroffen und lassen einen genußreichen Tag erwarten.

Liedertafel Vorwärts.

Das von der Liedertafel Vorwärts arrangirte Sängerfest konnte gestern der sehr ungünstigen Witterung wegen nicht abgehalten werden und wurde bis zum 11. September verschoben.

Unreines Blut

Die Bedeutung des Blutes für den Bestand des menschlichen Körpers ist Jedermann bekannt. Es braucht daher kaum erst versichert zu werden, daß alle Veränderungen des Blutes Einfluß auf die Gesundheit haben. Die Grundstoffe zu diesem Ergänzungsmaterial sind natürlich den festen und flüssigen Nahrungsmitteln entnommen, welche der Mensch genießt, die aber zu ihrer Verwendbarkeit besondere Beimischung von Körpersäften erfordern. Die Verdauung, und mit ihr die richtige Zusammensetzung des Blutes für die Gesundheit des Körpers spielt eine wichtige Rolle, und das durch eine mangelhafte Verdauung, eine sehr große Anzahl von meist sehr langwierigen, die Gesundheit untergrabenden Leiden hervorgerufen werden kann. Ist dieser Zustand eingetreten, so wähle man zur Abhülfe ausschließlich solche Arzneimittel, welche den Verdauungsapparat zu größerer Thätigkeit milde anreizen und die überflüssige Galle entfernen, ohne für den Körper schädliche Folgen zu haben. Aus rein vegetabilischen Stoffen bereitet sind **Dr. August König's Hamburger Tropfen** gerade das Mittel, welches mit Erfolg angewendet werden kann, da es alle jene Anforderungen in sich schließt, die man an ein wirksames, tonisches Reinigungsmittel stellen kann.

Jugendliche Spitzbuben.

Einer wird nach aufregender Jagd eingefangen.

Seit dem Schließen des Viaductes an der Halsted Str. hat sich dort eine Bande jugendlicher Spitzbuben eingenistet, die ein Geschäft daraus machten, von der Arbeit zurückkehrenden Frauen und Mädchen, welche an der einen Seite des Viaductes von den Straßenbahnwagen absteigen und zu Fuß nach der anderen Seite gehen müssen, um ihre Geldtäschchen zu berauben. Die Diebe entkommen meistens unbelästigt, da das Gedränge in den Abendstunden gewöhnlich sehr groß und Jederman nur mit sich selbst beschäftigt ist. Die Polizei behauptet, diesen Räubereien gegenüber machtlos zu sein und sagt, es sei die Pflicht der Straßenbahn-Gesellschaft, einige Leute zum Schutz der Passagiere anzustellen.

An der Ecke von LaSalle und Madison Str. operirte gestern Nachmittag ebenfalls ein solch' hoffnungsvolles Früchtchen und entriß der No. 2421 Archer Ave. wohnenden Sophia Ulrich, die an jener Ecke auf einen Straßenbahnwagen wartete, das Portemonaie. Das Mädchen stieß einen Schrei aus und erregte dadurch die Aufmerksamkeit der Fußgänger, welche den Dieb verfolgten und ihn nach langer Jagd einholten. Zuvor hatte er das Portemonaie weggeworfen und dasselbe wurde der Eigenthümerin wieder zugestellt. Der Name des Knaben ist Michael Oliphan. Er wurde bereits unzählige Male wegen ähnlicher Spitzbübereien verhaftet und wird diesmal wohl auf längere Zeit unschädlich gemacht werden.

Die No. 933 Jackson Boulevard wohnende Frau Durphy wurde gestern Nachmittag an der Ecke von Monroe und Leavitt Str. von einem jungen Manne, Namens Louis Burckfield, um ihre Börse, die $16.50 enthielt, beraubt. Ein Polizist bemerkte die That, verfolgte den Dieb und holte ihn ein, nachdem er mehrere Schüsse in die Luft abgefeuert.

Für Neebe, Schwab und Fielden.

In Uhlichs Halle fand gestern eine große Versammlung von Delegaten statt, die von den verschiedenen Vereinen und Arbeiterorganisationen der Stadt erwählt worden waren, um für die Begnadigungen von Oscar Neebe, Michael Schwab und Samuel Fielden zu wirken.

Frank A. Stauber eröffnete die Versammlung, Gen. M. M. Trumbull wurde als Vorsitzender und Christian Meier als Secretär erwählt.

Der Vorsitzende hielt eine kurze Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß er s. Z. alles in seinen Kräften stehende gethan hat, um das Schicksal der drei zu erleichtern, daß dieselben jetzt seit sechs Jahren im Gefängniß schmachten und zur Genüge gebüßt haben. Sodann sprach er die Ueberzeugung aus, daß die drei, wenn freigelassen, ohne Zweifel gute, friedliche Mitglieder der Gesellschaft sein würden.

Das Comite für Prüfung der Mandate berichtete dann, daß gegen 200 Organisationen und Vereine vertreten seien. Einer der Delegaten machte dann den Vorschlag, daß Hroneck's Name denen der drei beigefügt werden solle, doch wurde diese Angelegenheit nach kurzer Debatte fallen gelassen. Ein aus 21 Mann bestehendes Comite mit Georg Schilling als Vorsitzendem wurde dann erwählt, um eine Petition auszuarbeiten, welche in der nächsten Versammlung zur Bestätigung vorgelegt werden soll.

Es gelangten dann zwei Briefe, einer von Schwab und einer von Neebe zur Vorlesung und in beiden wurde es der Versammlung vollständig anheim gestellt, wann und in welcher Weise die Petition dem Gouverneur überreicht werden soll.

In mehreren Reden, welche darauf gehalten wurden, wurde gesagt, daß die Bewegung mit Politik und der bevorstehenden Wahl-Campagne absolut nichts zu thun habe, was schon daraus hervorgehe, daß man die Petition erst nach der Wahl dem Gouverneur zu überreichen gedenke.

Arbeiter-Angelegenheiten.

In dem Gebäude No. 103 Randolph Str. fand gestern Nachmittag eine Versammlung von Mühlenbauern statt, an welcher etwa 50 Mann theilnahmen. Es wurde eine Union gegründet, welcher sämmtliche Anwesenden beitraten.

Die Mühlenbauer verdienen gegenwärtig von $2.50—4.00 pro Tag, doch die neue Organisation beabsichtigt, die alten Löhne, 50 Cents pro Stunde bei achtstündiger Arbeitszeit wieder einzuführen und für Abschaffung in des letzter Zeit eingeführten Contraktsystems zu arbeiten.

Unter diesem System werden die Arbeiten angeblich Contraktoren übertragen, welche selbst vom Geschäft wenig oder gar nichts verstehen, einige gelernte Mühlbauer und etwa doppelt so viele gewöhnliche Arbeiter engagieren und den ersteren 50, den letzteren aber nur 30 Cents pro Stunde bezahlen. Den Profit stecken sie in die Tasche.

In der Versammlung der Blecharbeiter, welche in dem Gebäude No. 167 Washington Str. stattfand, meldete das Striker-Comite, daß bis jetzt 14 Firmen den Contrakt mit der Union unterschrieben haben. Es wurden gegen 50 neue Mitglieder aufgenommen.

Die Knaben, welche bei der Western Union Telegraph Co. als Depeschenträger angestellt sind, striken seit Samstag. Sie erhielten bis jetzt $4.63 pro Woche und wünschen diese Summe auf $5 erhöht. Die Gesellschaft hat eine Anzahl anderer Knaben angestellt, doch ist es für diese sehr schwer, die ihnen ertheilten Aufträge zu vollführen, da die Striker ihnen auflauern und sofort mit ihnen anbinden, sobald sie sich auf der Straße sehen lassen.

* Die Chinesen Senn Moy und Hip Lung eröffneten gestern in dem Gebäude No. 319 Clark Str. für ihre Landsleute eine nach chinesischem Geschmack vorzüglich ausgestattete Restauration. Die Eröffnung fand unter entsprechendem Spektakel statt und war ein Gaudium für die Bewohner jener Nachbarschaft.

„Eine Frau versteht die Leiden einer Frau am Besten."

„Zu welchem Ansehen ist eine Frau berechtigt, deren einziges Streben im Leben darauf gerichtet war, Anderen Gutes zu erweisen, und welche der civilisirten Welt durch das Ergebniß ihrer Bemühungen eine Wohlthat erwiesen hat?"

„Eine Flasche brachte mich aus dem Bette."

Werthe Frau: Baltimore, den 30. Okt. 1890.

Nachdem ich Ihre Anzeige in der Dienstags-Zeitung gesehen hatte, entschloß ich mich, nach Ihrem Buche (betitelt: „Guide to Health and Etiquette") zu schicken; eingeschlossen finden Sie zwei 2-Cent-Briefmarken. Ich habe Ihr „Vegetable Compound" gebraucht und glaube, ohne fehlzugehen, daß es die beste Medizin ist, die ich jemals einnahm. Ich war gänzlich zusammengebrochen; eine Flasche brachte mich aus dem Bett und drei weitere haben mich so auf die Beine gebracht, daß ich meine Hausarbeit verrichten kann. Möchten Sie in der Zukunft so erfolgreich sein, wie Sie es in der Vergangenheit waren, da Jederman Ihre Medizin lobt. Achtungsvoll Ihre

Josephine Schoenborn, 713 Baker Str., Baltimore City, Md.

LYDIA E. PINKHAM'S VEGETABLE COMPOUND

Ist die einzige wirkliche Heilung und das ächte Mittel für die eigenthümlichen Schwächen und Beschwerden der Frauen.

Alle Apotheker verkaufen es als einen Original-Artikel, oder versenden es per Post in Form von Pillen od. Plätzchen nach Empfang von $1.00 LYDIA E. PINKHAM MED. CO., LYNN, MASS.

Ein illustr. Buch, betit. „Guide to Health and Etiquette" v. Lydia E. Pinkham ist werthvoll für Damen. Wir schicken Jedem nach Empfang von zwei 2 Ct.-Marken eins.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.

Ertrunken.

Fünf Knaben finden den Tod im Wasser.

In dem „Mud Lake" genannten Theile des westlichen Flußarmes ertranken gestern beim Baden zwei junge Burschen Namens Frank Flynn von No. 795 W. Taylor Str. und Edward Murphy von No. 923 W. 12. Str. Drei ihrer Freunde, die vom Ufer aus Augenzeugen des Unglückes wurden, riefen um Hilfe, es fand sich indeß Niemand, der den Ertrinkenden Rettung gebracht hätte. Die Polizei suchte später die Stelle ab, und fand nach fast einstündiger Arbeit die beiden Leichen.

In dem Südarme des Flußes, nahe der 40. und Leavitt Straße, ertranken zwei andere Knaben, Namens Franz Schlicht und Cornelius Kern. Man hatte die Kleinen gegen halb 5 Uhr dort baden gesehen und fand später ihre Kleider am Ufer, von ihnen selbst aber keine Spur. Polizisten vom Town of Lake zogen am Abend die Leichen aus dem Wasser. Die beiden Knaben wohnten in Lundys Lane.

Der 9 Jahre alte Henry Ulrich spielte an den Docks an der „B" Str., stürzte ins Wasser und ertrank. Die Leiche wurde nach der elterlichen Wohnung No. 21 „B" Str. gebracht.

$18 nach New York und zurück.

Ein Special-Zug

bestehend aus Schlafwagen und Coaches geht von Chicago ab via der Lake Shore Route um 2.30 Nachm. am 5. Juli, passirt Niagara Falls, wo ein Aufenthalt von einem Tag genommen wird, und erreicht New York City (Grand Central Station 42. Str.) früh am zweiten Morgen. Wegen Reservirung von Schlafwagen wende man sich an F. M. Byron, City Pass. & Ticket Agent, 66 Clark Str. Juni 23,24,25,27.

$6 nach St. Louis und zurück, Via der Illinois Central.

Die oben genannte Bahn wird Tickets von Chicago nach St. Louis und zurück, an nachstehenden Tagen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten verkaufen. Juni 19. gut für Rückfahrt bis zum 23. Juli 2. 3. und 4. gut für Rückfahrt bis Juli 5, incl. Stadt Tickets. Office 194 Clark Str. Juni 15,17,18,27,28,30;Juli3

Asrael, der Todesengel

schwebt oft näher über uns, als wir ahnen. Es ist weit räthlicher, anzunehmen, er sei in der Nähe, wenn wir unwohl sind, als diesen Gedanken zu verlachen. Vorsicht ist eine Tugend, welche der Mehrzahl der Menschen mehr oder minder abgeht. Besonders auffallend ist die Geneigtheit, aus einer „leichten Erkältung" „sich nichts zu machen." Ein „geringfügiges" Unwohlsein ist häufig der Vorbote der Grippe, einer Krankheit, welche in ihren höheren Entwickelungsstadien sehr häufig, wie die Statistik lehrt, todbringend wirkt. Nach dem Empfinden eines Frostgefühls, oder wenn die Vorboten der Influenza, wie Niesen und leichter Schüttelfrost gefolgt von fieberischer Hitze und Trockenheit der Haut sich bemerklich machen, sollte man sofort zu Hostetter's Magenbitters greifen. Dasselbe beschleunigt die Blutcirculation und erzeugt dadurch eine angenehme gesunde Körperwärme und verstärkte Perspiration, wodurch die Erkältung durch die Hautporen aus dem Körper getrieben und letzterer von Krankheitskeimen befreit wird. Wunderbar wirksam ist das Bitters auch gegen Malaria, Verstopfung, Leberleiden, Rheumatismus und Nierenkrankheiten. Ein Weinglas voll vor Schlafengehen verhilft zu gesundem Schlaf 24juni fmomi 12

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Walter DeWolf, 3stöck. Store und Flats, 1654-6 Garfield Blvd., $10,000; S. De Swarte, zwei 2stöck. Flats und Stall, 6220 Sangamon Str., $3,000; H. D. Kess, 2stöck. Wohnhaus, 5446 Madison Ave., $2,000; S. M. Binder, 3stöck. Flats, 887 Walnut Str., $6,000; O. F. Fuller, 3- und 1stöck. Hinten- und Front-Anbau, 232 Rush Str. und 209 Cass Str., $8,000; John Rademucker, 3stöck. Flats, 943 Hinman Str., $3,500; A. E. Swanson, zwei 3stöck. Flats, 3758-60 Stanton Ave., $12,000; Joseph B. Breen, 3stöck Store und Flats, 368 West Van Buren Str. $6,500; Hansell Elcock Foundry Co., 2- und 1stöck. Fabrik und Kesselraum, 2355-65 Burton Str., $3,000; Rockwell King, 3stöck. Stall, 228-30 Union Ave., $2,000; John Schmidt, 3stöck. Flats, 190 Huron Str., H. Woitowski, 4- und 3stöck. Flats, 340 Franklin Str., $8,000; M. J. Springer, zwei 3- und 2stöck. Store und Flats und Bäckerei, 385 St. Lawrence Ave., $30,000.

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank. Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche (bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Ehringe, einerlei wie langer Dauer. Unterfuchung frei. ☞ Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co., 13mail1 1106 Masonic Temple, Chicago.

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

Dr. T. J. Bluthardt.

Wohnung: 428 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 552. Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3834. june 7 bw

Specialist für Frauenkrankheiten.

Dr. F. C. HARNISH,

Deutscher Augenarzt, vormals langjähriger erster Assistent der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. Office: 103 Ost Adamsstraße, gegenüber der Postoffice. Stunden: 10—4, Sonntags 11—12. Tele. Main 1896.

Dr. C. Welcker,

Augen und Ohren-Arzt. Vorm.: Zimmer 1005 u. 1007 Masonic Temple. Nachm.: 449 Ost North Ave. 2mai3mo, modsfr

Dr. ROHDE,

Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, 723 S. Halsted Str., Ecke 18. Str. Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr. 1lbmomisrswd

Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. ☞ Ratheriheilung frei. 13mali 210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Jacob Maul, Photograph, 439 Milwaukee Ave.

Meinen werthen Kunden hiermit zur Kenntniß, daß ich von meiner Reise nach Europa zurückgekehrt bin und daß ich mich wie zuvor befleißigen werde, alle an mich gestellten Aufträge zur Zufriedenheit meiner Gönner zu erledigen. Durch diese Reise hatte ich Gelegenheit, verschiedene Neuheiten und Studien zu erlernen, welche ich in Zukunft verwerthen werde. 27jun, 1w14

Holz. Holz.

12zölliges hartes Holz $3.00 per Ladung. Holz für Bäcker, fertig, $5.50 per Cord; ebenfalls zu $5.00 und $3.00, geliefert.

THE INDIANA WOOD & COAL CO., Main Office: 915-917 Blue Island Ave. Telephon Canal 294. 25junilw H. Schuh, Mgr.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Carl Bruhm, Emelie Harms.
Adolf Mathes, Augusta Bloch.
L. Schauer, Lincoln, Ill., Anna Fanzlon.
Charles F. Brown, Cassie S. Lenge.
Fritz Roth, Margaretha Schütt.
David Canitt, Katie Williams.
George W. Koeth, Augusta W. H. Wetzel.
Ferd. Pauler, Amalie Lorenz.
Michael Smith, Mathilda Rose.
Otto H. Kronenberg, Mary K. Sharpless.
William H. Walter, Bertha Tabbert.
J. Canning, Louise Meyer, Dubuque, Ja.
Clarence F. Pratt, Mathilda A. Beer.
August Schoelzel, Anna Cohn.
James Connell, Lizzie Hennings.
Alvin H. Hachel, Annie M. Killen.
M. Stuer, Duluth, Minn., Em. Schuyler.
James C. Beyer, Annie M. Braun.
Benjamin Simon, Rose Notowich.
Peter Sauer, Anna Lienen.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod beim Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht einging:

Christian Schlack, 3543 Emerald Ave., 63 J.
Augusta Krull, Racine Ave. u. Clark, 42 J.
John Schlitz, 801 N. Halsted Str., 49 J.
Carrie Ludlow, 646 W. Adams Str., 27 J.
Kath. Thomman, 241 Orchard Str., 73 J.
G. Müller, 1454 Wrightwood Ave., 2 M.
Bertha Hecht, 347 Cleveland Ave., 37 J.
Nicolaus Wantz, 3310 State Str., 45 J.
Anna Kramer, 2909 Butler Str., 3 J.
J. Deyer, 598 Taylor Str.
Henry Baade, 218 Fremont Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Park Theater—Variety.
Columbia—Miß Helyett.
Grand Opera House — Isle of Champagne.
Hooleys—Augustin Daily's Comedy Co.
Windsor—Uncle Tom's Cabin.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—Inside Track.
Jacobs Academy—Braving the World.
Alhambra—Tangled Up.
McVickers—My Colleen.

Ein neuer Kniff.

Zwei Straßenräuber dingen einen Jungen als Schildknappen.

George Brown und Michael O'Keefe, zwei alte Zuchthausvögel und Gauner, die ihren Lebensunterhalt durch Raub und Diebstahl erwerben, waren öfters in Polizeigerichten in große Verlegenheit gerathen, wenn ihnen ganze Arsenale vorgelegt wurden, die ihnen bei ihren Verhaftungen abgenommen worden waren. Es ließen sich ihnen bei ihrer Schlauheit und Kenntniß der Gesetzeslücken häufig die Verbrechen, deren sie bezichtigt waren, nicht ganz klar beweisen, der Richter hatte indeß stets einen hohen Trumpf in der Gestalt der bei ihnen gefundenen Mordinstrumente in der Hand. Sie wanderten dann gewöhnlich wegen Verletzung jener Gesetzesparagraphen, welche das „Tragen verborgener Waffen" verbieten, auf ein bis zwei Monate in's Arbeitshaus.

Um nun diesen lästigen Störungen ihrer „Geschäfte" zu entgehen, sind die beiden Buschklepper auf die nicht üble Idee verfallen, sich nach mittelalterlicher Rittersitte Schildknappen zuzulegen, welche die Waffen zuschleppen und sie im Falle der Noth ihren Herren zuzureichen haben. Gestern wurde jedoch ihr Kniff entdeckt und beide sehen in Gemeinschaft mit einem ihrer „Getreuen", dem 14jährigen Henneberry ihrer Bestrafung wegen Straßenraubes entgegen.

Brown und O'Keefe wurden nämlich gestern früh an der Ecke von Jefferson und 14. Str. bei einem Ueberfall abgefaßt, welchen sie auf Martin Ballentyne von No. 135 Meagher Str. und John Dace von No. 39 Meagher Str. verübt hatten. Bei Brown und O'Keefe wurden keinerlei Waffen gefunden und die Sache hätte vielleicht den verhältnißmäßig harmlosen Anstrich einer Rauferei gehabt, wenn nicht bald darauf der kleine Henneberry, der sich in der Nähe der Attentat-Stelle herumgetrieben hatte, verhaftet worden wäre. Der Junge war nämlich, wie ein Maulesel mit Revolvern, Todschlägern, Patronen. usw., bepackt und gestand auf eindringliche Vorstellungen hin, daß die Waffen Eigenthum der Räuber Brown und O'Keefe sei und ihm die Pflicht obgelegen hätte, sie ihnen im Nothfalle zuzustecken.

Stechereien.

Zwei bei der Polizei schlecht angeschriebene Burschen Namens Clarence Baughin und John Hawkins geriethen gestern Abend in der Wirthschaft No. 2109 Dearborn Str. in Streit. Es kam zu Thätlichkeiten, wobei Hawkins ein Messer zog, dasselbe seinem Gegner in den Hals stieß und dann entfloh. Baughin wurde nach dem Mercy-Hospital gebracht und wird wahrscheinlich der Wunde erliegen. Während des ganzen Nachmittags und Abends befand sich eine Abtheilung der Geheimpolizei auf der Suche Hawkins, doch schien es, als ob er vom Erdboden verschwunden sei.

In der Wirthschaft No. 5544 Lake Ave. entstand gestern Abend zwischen Charles Mahlberg, dem Besitzer des Lokales und einem Gast Namens Frank Larsen Streit, der in Thätlichkeiten ausartete. Larsen wurde schließlich aus dem Lokal gewiesen und band auf der Straße mit zwei jungen Leuten Namens Louis Lambert und Georg Jaeger an, die ihn hart bedrängten. Plötzlich zog er ein Messer und stach damit Lambert in den Rücken, worauf er davon lief. Lambert, dessen Wunde nicht gefährlich ist, wurde nach seiner Wohnung, No. 98 Wells Str. gebracht.

Verein deutscher Waffengenossen.

Dieser Militär-Unterstützungs-Verein der Südseite wählte in seiner gestrigen General-Versammlung nachstehende Mitglieder als Beamte:

Wilh. Bothe, Präsident.
Herm. Rückheim, Vice-Präsident.
Julius Valentin, Corresp. u. protok. Secretär.
Herm. Grimm, Schatzmeister.
Wilh. Jülfs, Frank Schreck, Christ. Dierks, Verwaltungsrath.
Paul von List, Rud. Hundt, Fahnenträger.
Gustav Arndt, Innere Wache.
Herm. Grebasch, Commandeur.

Eingeführt wurden 4 neue Mitglieder. Zu dem Pic-Nic und Parade-Umzug des Krieger-Verein vom Town of Lake, welches nächsten Sonntag in Oswald's Grove stattfindet, rückt der Verein in corpore mit Fahnen und Musik aus.

Zuschriften für den Verein richte man an den Schriftführer, Julius Valentin, 150 W. 44. Straße.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

A. J. K. — 1) Der Blitz ist weiter nichts als eine Entladung von Wolken-Elektrizität; er entsteht, wenn Wolken, die einen genügenden Grad elektrischer Ladung erreicht haben, sich in der Nähe anderer Wolken oder irdischer Gegenstände befinden, gegen welche sie sich entladen können. 2) Die Fahrenheit'schen Thermometergrade werden in Reaumur'sche umgerechnet, indem man von ersteren 32 abzieht und den Rest mit 4/9 multiplizirt. Nehmen Sie z. B. 86 Grad F. Davon 32 abgezogen, bleiben 54; dies mit 4 multiplizirt gibt 216, und dann durch 9 getheilt: 24. Also sind 86 Grad F. = 24 Grad R. Umgekehrt werden die Reaumur'schen Grade in Fahrenheit'sche verwandelt, indem man sie mit 9 multiplizirt, durch 4 theilt und dann 32 hinzuzählt.

H. W. — Wenn die Kündigung regelrecht ist, müssen Sie die Miethe bezahlen.

E. R. W. — Unter normalen Verhältnissen hat ein Polizist kein solches Recht.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

$5 den Monat.

Ein unzweifelhaftes Mittel für Catarrh im Bereiche von Jedermann.

Dr. J. G. Carroll, Spezialist.

Schwindsucht, Asthma, Bronchitis und Dyspepsia zu verhältnißmäßig niedrigen Raten geheilt.

Niemand weiß besser als der an chronischem Catarrh Leidende, daß diese Krankheit während der warmen Sommermonate weniger beschwerlich ist, als zu irgend einer anderen Jahreszeit. Aber nicht so bekannt ist die Thatsache, daß die warme Saison die beste Zeit ist, um Catarrh und ähnliche Krankheiten zu behandeln. Aber weil das warme Wetter die qualvollen Symptome verringert, vernachlässigt sich der Leidende gerade zu einer Zeit, wenn eine Behandlung am wirksamsten ist.

Für diese Vernachlässigung giebt es jetzt keine Entschuldigung mehr. Einer der prominentesten Spezialisten Chicago's, Dr. J. G. Carroll, (welcher unzweifelhaft mehr Personen von Catarrh geheilt hat, als zwei andere Spezialisten in dieser Stadt zusammen), wird von jetzt an Catarrh heilen für

$5 den Monat,

einschließlich Medizin. Diese Offerte, welche von einem so tüchtigen und erfolgreichen Spezialisten wie Dr. Carroll kommt, wird von Vielen mit Freuden begrüßt, welche wegen des hohen Kostenpreises sich keiner Behandlung unterwarfen. Daß die Methode des Doktors erfolgreich ist, wird fast täglich in diesen Spalten bewiesen, und von solchen bekannten Chicagoern, an welche wir mit Erlaubniß verweisen.

Charles W. Adams, Esq., Tremont House, Lake und Dearborn Straße, Chicago.

Fritz Benzli, Esq., 700 N. Leavitt Str., Wholesale Weine und Liqueure, 1095 Milwaukee Ave.

Louis Hutt, Esq., 3200 South Park Ave., Illinois Canal-Commissär und Wholesalehändler in Bauholz.

L. C. Kuhnert, Esq., 420 S. Halsted Str., Mitglied von Lartz Wall Paper Co., 45—49 Randolph Str.

Hon. E. W. Dike von Woodstock, Ill., früherer Staatsschatzmeister von Minnesota.

William Korn, Esq., ein bekannter Eisenarbeiter, 149 Cornelia Str., Westseite sagt:

„Dr. Carroll hat mich geheilt, nachdem drei andere Aerzte dies vergeblich versucht hatten," begann Herr Korn, „und bin natürlich mit dem Resultat sehr zufrieden. Ich war seit sechs Jahren oder länger mit Catarrh und Dyspepsia geplagt, und hatte fortwährend Magenschmerzen, hauptsächlich des Nachts. Ich hatte etwas Appetit, aber das Essen schien nicht zu verdauen oder mich zu nähren. Sehr oft konnte ich die ganze Nacht nicht schlafen. Ich hatte ein brennendes Gefühl im Magen und die Krämpfe waren fast unerträglich.

William Korn.

„Ich verlor dreiundzwanzig Pfund und wurde so schwach, daß ich nicht mehr arbeiten konnte.

„Auf Empfehlung eines Freundes unterwarf ich mich der Behandlung von Dr. Carroll, und, wie gesagt, er hat mich geheilt. Ich nahm rasch an Gewicht und Stärke zu und habe hart gearbeitet, seitdem er mich behandelte, sehr schwer gearbeitet, was Sie begreifen werden, wenn ich Ihnen sage, daß ich ein Schmied bin. Ich habe noch nie besser gefühlt als jetzt und genieße das Leben wieder, und mit Freuden empfehle ich Dr. Carroll Jedem, der seine Gesundheit wieder erlangen will."

Catarrh geheilt für $5 monatlich.

Die meisten Berufs- und Geschäftsleute werden durch Mangel an Zeit abgehalten, sich einer Behandlung wegen Catarrh zu unterwerfen. Es ist ihnen nicht möglich, zwei oder drei Mal in der Woche für die nöthige ärztliche Behandlung in solchen Fällen in der Office des Doktors vorzusprechen, und die Symptome verschlimmern sich daher immer mehr. Allen Solchen — dem Clerk, dem Buchführer, dem Kaufmann, dem Börsianer, dem Bankier, dem Advokaten und dem Geistlichen — wird Dr. Carroll's Behandlung eine wahre Gottessendung sein. Wenn man den Doktor einmal in der Woche in seiner Office besucht, kann der Patient zu Hause mit Erfolg die Behandlung anwenden.

Behandlung per Post $5 monatlich.

Personen, welche außerhalb der Stadt wohnen und den Doktor nicht besuchen können, werden in ihren Wohnungen von Catarrh, Dyspepsia, Asthma, Bronchitis und anderen chronischen Krankheiten geheilt. Catarrh geheilt und alle Medizinen geliefert für $5 den Monat. Schickt 10 Cents in Postmarken für ein Symptom-Formular, wenn Sie an einer Krankheit leiden, welche Andere nicht heilen können. Alle Briefe werden mit dem größten Vertrauen von Dr. Carroll persönlich beantwortet.

Dr. J. G. Carroll,

Spezialist,

96 State Str., Chicago,

Gegenüber Marshall Fields.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6½ bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

* Zwei große Schlußsteine fielen am Samstag Nachmittag von dem Fensterbogen des Gebäudes No. 100 Madison Str. herab und durchschlugen das Trottoir, ohne glücklicherweise einem der zahlreichen Passanten ein Leid zuzufügen. Das Gebäude wurde gleich darauf von Sachverständigen untersucht und als sicher befunden.

* Wie bereits am Samstag berichtet, versuchte eine gewisse Maggie Sharkey in Tony Flynns Wirthschaft an der State Straße ihrem Leben durch Gift ein Ende zu machen. Das betreffende Lokal führt die Nummer 413 und nicht, wie uns ursprünglich mitgetheilt, 415. In letzterem Hause betreibt Fred. Petersen ein Schankgeschäft.

Der 4. Juli in Island Park, nahe Momence.

Große Feier und Festlichkeiten, großartige Ballon Auffsteigung, Bootwettfahrten, Baseballspiel, Tanz, Sacklaufen und viele andere Vergnügungen.

Der Specialzug fährt via der C. & E. J. Eisenbahn um 8.35 Vorm. von der Dearborn Station ab und fährt Abends 7 Uhr von Momence wieder zurück. Nur ein Dollar für die Rundfahrt. June27,29, July1,2.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin **Friedericke Haushalter**, geb. **Plump**, im Alter von 38 Jahren und 2 Monaten nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet den 28. Juni, 2 Uhr Nachmittags, nach Wunders Kirchhof statt. Um große Theilnahme bitten die trauenden Hinterbliebenen

Wilhelm Haushalter, Gatte.
Anna, Fridrika, Wilhelm, Töchter u. Sohn.
Johann Plump, Vater.
Anna Plump, Mutter.
Johann Plump, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter **Maria Wilhelmi** am 25. Juni im 67. Lebensjahre nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 28. Juni, Mittags um 1 Uhr, vom Trauerhause 827 W. 12. Straße, nach Waldheim statt. 14

Eva Bielefeld, Maria Gunkel, Bertha Rödel, Anton Wilhelmi, Kinder.
Wilhelm Gunkel, Jacob Rödel, Rud. Bielefeld, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter **Maria Möller** am Sonntag 11 Uhr Morgens nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachm. 1 Uhr von dem Trauerhause 24 Elgin Str. nach der Salemskirche und von da nach Oakwood statt.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden hinterbliebenen Kinder: **Sophie, Maria, Lizzie, Ernst, Jakob, Henry, Wilhelm.**

Die Praxis der Färberei.

Unter Berücksichtigung der Appretur. Mit 150 Abbildungen im Text.

Herausgegeben von **Dr. J. Herzfeld.**—Erscheint in 12 Lieferungen. 14

Koelling & Klappenbach,
Telephon 2116. 48 Dearborn Str.

Erstes Pic-Nic,

abgehalten von dem

Kranken-Unterst.-Verein

— der —

GOTTFRIED BREWING CO.,

— am —

Donnerstag, den 30. Juni 1892,

in **Oswalds Garten**, 52. und Halsted-Straße. Cars fahren am Park vorbei.

Tickets: 25 Cents die Person. — Im Falle ungünstigen Wetters wird das Picnic den darauffolgenden Donnerstag abgehalten. modimi,14

Sonn- u. Werktagsschul-Picnic

— der —

Ver. Ev.-Luth. St. Peters-Gemeinde

(Pastor Lamprecht),

am Dienstag, den 28. Juni 1892,

abgehalten in

Schuths Park, 22. Str. u. DesPlaines River.

Tickets: 25 Cents die Person.

Der Zug verläßt den Illinois Central-Bahnhof am Fuße der Lake Str. um 9 Uhr Morgens. — Im Falle ungünstigen Wetters findet das Picnic am 29. Juni statt. — Das Ticket ist auf dem Zuge und zum Park gültig. Nachmittags um 2 Uhr geht noch ein Zug ab, wo aber unsere Tickets keine Gültigkeit haben. 14

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bw17

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein gelernter Kellner, gelernter Koch, Mann für Hausarbeit. 180 Randolph Str. famodi

Verlangt: Ein kräftiger Junge, der an Brod und Bisquits helfen kann. Einer der schon in Bäckerei gearbeitet hat, wird vorgezogen. 582 Milwaukee Ave.

Verlangt: Einige Jungen von 14 Jahren. Goß Printing Preß Co., 16. Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann sucht reinliche Wäscherin. 8 Uhr Abends. E. Division Str. 183. Hornsteiner.

Verlangt: Ein guter Barbier, kürzlich eingewanderter wird vorgezogen. 2217½ Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Vormann und eine 3te Hand an Brod. 554 S. Western Ave.

Verlangt: 100 Arbeiter für Chicago & Northwestern Eisenbahn Co. für Illinois, Iowa und Michigan; 100 für Doppel Geleise; $1.75 per Tag. 50 Arbeiter zum Kohlen verladen in Bergwerken in Indiana. Beständige Arbeit Winter und Sommer. Freie Fahrt. Auch Leute für Steinbrüche, Farmen und andere Arbeiten, in Roß Labor Agency, 2 So. Market Str., oben. juni 27, 1 woche

Verlangt: Ein junger Mann als Barkeeper; an der Lunchbar und auf dem Floor zu helfen. Nur solche, welche keine Arbeit scheuen, mögen sich melden. Muß englisch sprechen können. 207 und 209 S. Halsted-Str.

Verlangt: Ein Bäcker, zweite Hand an Brod. 233 Belmont Ave.

Verlangt: Junger Mann, um im Saloon zu helfen. 185 Wells-Str.

Verlangt: Ein gebildeter Mann findet lohnende Beschäftigung. 167 E. Jackson Str., Zimmer 318. — Dienstag Vormittag 8 Uhr.

Verlangt: Ein junger Mann von 18—20 Jahren, um Milchwagen zu treiben. 982 Hinman Str. modimi

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. 4930 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mann für Saloonarbeit und am Tisch aufzuwarten. 126, 5. Ave.

Verlangt: Ein guter flinker Mann für Haus und Office reinigen. 177 LaSalle Str., Room 38.

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahren an Brod zu arbeiten; 902 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Delivery-Wagen im Meat Market, 984 Halsted Str. modi

Verlangt: Ein junger Mann um Wagen zu treiben. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Ein Bäcker als 3te Hand. 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Lediger Mann um Pferde zu besorgen, gewöhnliche Arbeit thun im Ice Cream Geschäft; muß die Stadt kennen. 403 Blue Island Ave.

Verlangt: Starker Junge, um im Paintshop zu arbeiten. 97 Lincoln Ave. nahe Centre Str.

Verlangt: Ein Porter. 45 N. Clark Str. modi

Verlangt: Ein lediger Butcher, muß im Store helfen können. 137 Fullerton Ave.

Verlangt: Geübte französische Handschuhmacher. — Chicago Kid Glove Mfg. Co., Central Union Block, Madison- und Market-Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. Belmont- u. Western-Ave., W. Biederich.

Verlangt: Ein deutscher Barbier. 118 N. Center Ave., Ecke W. Erie Str.

Verlangt: Ein lediger nüchterner Mann, um drei Pferde und sonstige Arbeit zu besorgen. Stetiger Platz für einen soliden Mann. 783 Henry-Str., nahe S. Paulina Str.

Verlangt: Ein Junge von 15—18 Jahren. Nachzufragen 508 Blue Island Ave., 1 Treppe hoch.

Verlangt: Ein Kutscher; muß sich im Hause nützlich machen; $20 monatlich und Board. Referenzen. 92 State Str.

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann für Hausarbeit. Muß sein Geschäft verstehen. No. 5 Lake View-Ave., Ecke Fullerton-Ave., nahe Lincoln-Park.

Verlangt: Tüchtige Anstreicher. 673 S. Washtenaw Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann für Hausarbeit. Muß auch mit Pferden umgehen können. Nachzufragen 147 und 149 Ost Lake Str.

Verlangt: Ein Vergolder, welcher auch Glanzgold und dekoriren kann. 159 Hudson Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Porter im Saloon. Guter Lohn für den rechten Mann. Nachzufragen bei P. B. Kunslers Saloon, 189 W. Division Str nach 6 Uhr Abends

Verlangt: Ein Mann für gewöhnliche Arbeit und ein Pferd zu besorgen. 353 N. Ashland Ave.

Verlangt: Starker Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. Nachzufragen 118 E. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann um Store reinzuhalten. 445 N. Clark Str. modi

Verlangt: Erste Klasse Shophände für Butchershop. 902 School Str., Ecke Perry.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei zu helfen. 980 N. Halsted Str.

Verlangt: Starkes Jungen zum Sandpapieren, ebenfalls ein Junge der etwas von der Schreinei versteht. 28 E. Indiana Str.

Verlangt: Ein ordentlicher Junge in der Bäckerei; mit schon etwas Erfahrung wird vorgezogen. 398 W. North Ave.

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher auf Reparatur-Arbeit. 257 Clybourn Place.

Sonntagschul-Pic-Nic und Sommernachts-Fest

— der —

Evang. Johannes-Gemeinde,

(Pastor G. A. Zimmermann.)

in **Ogdens Grove**, (Ecke Clybourn Ave. und Willow Str.) am **Dienstag, den 28. Juni**, Nachmittags und Abends. **Eintritt, 25 Cents.**

N. B.—Sollte Regenwetter eintreten, so findet das Pic-Nic am folgenden Tage, Mittwoch, 29. Juni, statt. famo

Große Excursion

Nach **Buffalo** und den **Niagara Fällen** via Grand Trunk R. R. am 1. Juli d. J. Veranstaltet vom

Schwäbischen Unterstützungsverein

von Chicago. Züge verlassen das Depot, Ecke Polk Str. und 3. Ave. Abends 7.45. Tickets für Hin- und Herfahrt $16.66. Gültig 5 Tage.

Tickets zu haben bei: John Vatter 375, 5. Ave., Gottl. Woerg 53 S. Halsted Str., Chas. Schlver 189 E. Washington Str., Chas. Koenker S. E. Cor. S. Water und La Salle Str., Jos. Schlenker 55 N. Clark Str., Jac. Pfeiffer 120 Weus Str., Napp 296 Mohawk Str. Juni18,25,27,28,29,30

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

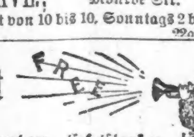
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.

„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."

MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.

Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Großes Frei-Concert



jeden Abend in

Spondlys Garten, Ecke Clark u. Diversey Str., ein Block nördlich vom Endpunkt „Limits"-Kabel-Bahn. 20junilmo

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein guter Baister, Hand- und Maschinenmädchen, an Röcken zu arbeiten. 243 Vine Str. June 27, 1week.

Verlangt: Agenten beiderlei Geschlechts, um unsere Postkarten, mit Bildern der Weltausstellung zu verkaufen. Ueberall leicht verkäuflich weil neu. 50 pro Cent Profit. Offen von 1—6 Uhr Abends, und Sonntags von 9—12 Uhr Vormittags. World's Fair Novelty Co., 927 Clybourn Ave. modimido.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Professor Livingston & Co., 201—207 State Str., Ecke Adams Str., Owen Electric Gebäude, Zimmer 37. Professor Livingston, der große Erfinder und Lehrer der französischen Zuschneiderei, ist selbst hier. Er hat die größten Zuschneide- und Putzmacheschulen der Welt eröffnet und sich dauernd in dieser Stadt niedergelassen. Es ist der einzige Platz in Chicago, wo Damen die vollständige Kunst der französischen Zuschneiderei lernen können, einschließlich drapiren, entwerfen, heften, das Einsetzen von Stangen, ausstatten, das Zusammenpassen von Streifen und Plaids etc. Wir unterrichten nicht in Stunden oder Klassen, sondern jede Schülerin einzeln, so lange bis sie es erlernt hat.—Irgend eine Dame, welche das französische System gelernt hat und welche nicht zuschneiden, heften, auffaumen, Aermel einsetzen und die Taille ohne irgendwelche Aenderungen fertigstellen kann, kann ihr System zu irgend welcher Zeit innerhalb zweier Jahren zurückgeben und ihr Geld wird zurückerstattet werden. Dies ist das einzige französische System, welches in Amerika gelehrt wird, und jede Dame wird nach einem vollständigen Unterrichts-Cursus im Stande sein, eine A. 1. Stelle anzunehmen oder selbst ein Geschäft anzufangen. Gute Stellen besorgt, wenn competent. Verfehlt nicht, dieses neue französische System zu prüfen. Sprecht vor oder laßt Euch Circular schicken. 1isabw

Verlangt: 3 gute Maschinenmädchen und 3 gute Handmädchen an feinen Shop-Röcken. N. O. Ecke 204 Western Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Laundry. 477 Larrabee Str. modi

Verlangt: Geübte Kappenmacherin, 126 Dearborn Straße, Zimmer 29.

Verlangt: 4 Mädchen zum Kleidermachen und Lehrmädchen zum Lernen, 695 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Baster an feinen Shopröcken, sowie 2 Handmädchen, eines hauptsächlich zum Knöpfeannähen. 850 W. North Ave.

Verlangt: Gute Strickerin, auch solche die es lernen wollen. Star Knitting Works. 261 Franklin Str. modimi

Verlangt: Mädchen an Röcken bei Hand. 197 Newberry Ave. modimi

Verlangt: Handmädchen an feinen Shopröcken, auch Mädchen zum Baisten und Knöpfe anzunähen. 68 Julian Str.

Verlangt: Gute Rock- und Hosenschneider. 4223 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Damen, um das Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave. 4mi4so4mo

Verlangt: Mädchen, die willig sind, künstliches Blumenmachen zu erlernen; finden jetzt gute Gelegenheit; Bezahlung nach den Leistungen während der Lehrzeit. 1488—1490 Milwaukee Ave. famo

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapeiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets u. s. w. zu lernen. 212 S. Halsted Str. Juni 3 bw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Hausmädchen. 310 E. North Ave, Saloon.

Verlangt: Gutes Mädchen zum Kochen. Guter Lohn und gute Heimath. 349 N. Clark Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 877 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $4.00 die Woche. Nachzufragen im Store. 399 Wells Str.

Verlangt: 1000 Mädchen aller Classificationen von Hausarbeit. Kommt gleich vor. 2725 Cottage Grove Ave. Die höchsten Löhne. Mrs. H. Weiser. juni 27. 1 Woche.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 1160 Congreß Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von zwei Personen. 168 Barclay Str., nahe Humboldt Park. modi

Verlangt: Mädchen für kleine Familie. 684 Burling Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3158 Wentworth Ave. Store.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 488 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, Hausarbeit zu thun. 51 u. 53 Randolph Str. Haar Store. modimi

Verlangt: 200 Mädchen für alle Hausarbeit, auch frisch eingewanderte Mädchen finden gute Plätze und hohe Löhne auf der Südseite, bei Frau Kuhn; 3107 Prairie Ave. juni 27. 1 wo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 774 Sedgwick-Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um über Tag an Hausarbeit zu helfen. Guter Lohn, beständig. Näheres 235 N. Curtis-, nahe Huron-Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut zu Kindern sein. Nachzufragen im Barbiershop, 581 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 544 Milwaukee Ave, im Store.

Verlangt: Ein gutes, reinliches Mädchen, 4056 State Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß etwas kochen können. 573 La Salle Ave.

Verlangt: Küchen-Mädchen. Keine Sonntags-Arbeit. Columbia, Harrison und Dearborn Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 934 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Scheuern. 407 Sedwick Str. 1. Flat.

Verlangt: 500 Mädchen für Privat-Familien. 507 Sedgwick Str., Frau Köller. 27junilwo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 689 Sedwick Str. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guten Lohn. 379 Blue Island Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin, kinderlos; Wittwen werden vorgezogen. 4321 State Str. modi

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, und eins von 14—17 Jahren, um Kind aufzuwarten. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 386 E. North Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 333 E. North ave. 3. Flur.

Verlangt: Ein Mädchen für Dining Room. 386 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer privaten Familie. 210 Ohio-St., nahe Clark.

Verlangt: Competentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 3518 Wabash Ave. modi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2822 State-St., in der Bäckerei.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2258 Archer Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit; muß auch am Tisch aufwarten können. No. 5 Lake View-Ave., Ecke Fullerton Ave., nahe Lincoln-Park.

Verlangt: Ein gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3558 Emerald Ave.

Verlangt: Waschfrau und Mädchen. 14 Menominee Str. 1. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Zwei junge nette Kellnerinnen im Victoria Tunnel, 340-342 State Str. jun22,1w

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Wittwer; Restaurant; eine anständige Person mittlerer Jahre. Adresse O. 80 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. 192 S. Clark-Str., Basement. famodi

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für eine Familie von 3 Personen. Gutes, angenehmes Heim zugesichert. Nachzufragen zwischen 9 und 12 Uhr. 596 La Salle Ave. juni 23 bw

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 585 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 305 So. California Str. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 4223 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen; $6 wöchentlich. 1036 Belmont Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, drei in Familie. 1004 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Eine Waschfrau für Dienstag. 472 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 708 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 358 Mohawk Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, hoher Lohn. 8 Mohawk Str. Ecke Clybourn Ave. Kommt sofort.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen jüdischen Familie. 77 Potomac Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. jun 27 1w

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 385 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches englisch spricht. Kleine Familie. 676 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3½. 517 Sedgwick Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1228 George Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 432 LaSalle Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit 1727 York Place, nahe Evanston Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 703 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Kindermädchen. 571 Nord Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 479 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Eine ältere saubere Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen, 567 S. Halsted Str., eine Treppe, Front. famo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 322 Blue Island Ave. famodi

Verlangt: Ein junges anständiges Mädchen im Store aufzuwarten: 421 Webster Ave. famo

Verlangt: Ein Mädchen von 14—20 Jahren, welche Lust hat, das Schneidern zu erlernen. 821 N. Western Ave. famo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 230 Clybourn Ave., im Saloon. famo

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18te Str. 13jbw13

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 67 Cleveland Ave. juni 22 1w

Verlangt: 100 Mädchen; Lohn $4—$5, für Evanston, Ill. Freie Fahrt und freie Stellen. 587 Larrabee-St., zwischen Wisconsin- und Center-Str. jun15,1mo

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. juni 6. 1m

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6m

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 29 W. Ohio Str., Ecke Union. juni 23 1w

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon, 3739 South Wood St. juni 23 1w

Verlangt. 1000 Hausmädchen, Kindermädchen, Zimmermädchen, Lunchköchinnen, Diningroommädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser u. Restaurants. Stellen frei bei Miedlincks Stellenvermittlungsbureau, 587 Larrabee Str. Juni25, 1month

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. 4mzfrmomibw9

Verlangt: Junge Mädchen können die feinere Damenschneiderei (Pariser Schnitt) erlernen bei Mrs. Tath, 458 Southport Ave. jeden famobi27jun

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen von 13 bis 15 Jahren für leichte Arbeit. 362 Sedgwick Str., Store; famo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1071 Lincoln Ave., oben. Juni25, 1w

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 322 Blue Island Ave. famodi

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein deutscher Wagenmacher erst eingewandert, sucht Beschäftigung. Zu erfragen 114 W. Taylor Str. famo

Gesucht: Eine 2. oder 3. Hand an Brod, verheirathet, sucht sofort stetige Arbeit. Adresse H. 71 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, der beständig Orderwagen getrieben hat, sucht eine Stelle, am liebsten auf der Nordwestseite; ist auch willens einen Kabel-Elevator zu tenden. Adresse M 94, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, welcher sich vor keiner Arbeit scheut und mit Pferden umzugehen versteht, sucht irgendwelche Arbeit. Adr. unter K 97, Exped. Abendpost.

Gesucht: Ein junger, starker Mann, 17 Jahre alt, wünscht das Plumbergeschäft zu erlernen, wo er schlafen und essen kann. Adresse, L 93, Abendpost.

Gesucht: Ein feiner Junge, spricht Deutsch und Englisch, wünscht das Grocerygeschäft zu erlernen. Adresse, 152 Illinois Str.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein älteres erfahrenes Mädchen sucht Stellung als Haushälterin in einem bürgerlichen Haushalt. Offerten H. 66 Abdp. famo

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 913 School Str. famo

Gesucht: Eine Wittwe wünscht am Tage Hausarbeit in Familie, auch bei Wöchnerinnen. 408 Otto Str., unten.

Gesucht: Eine Kleidermacherin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. 317 W. 12te Str.

Gesucht: Herrenwäsche zu waschen, bügeln und flicken. 171 Larabee Str.

Gesucht: Ein ordentliches Mädchen, welches in Deutschland Kellnermädchen war, sucht wieder solche Beschäftigung. 696 14. Str., Ecke Paulina.

Gesucht: Eine junge Wittwe sucht eine bessere Stelle als Haushälterin bei einem anständigen Herren. Adr. 57 Vedder Str., ersten Stock, hinten. Frau M. Freund. modimi

Gesucht: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, die bügeln kann. 1143 Fletcher Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau, tüchtige Putzmacherin, auch in andern weiblichen Handarbeiten erfahren, wünscht Beschäftigung. M. Bergh, 111 Cornelia Str.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 57 Cobestry Str., oben.

Unterricht.

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer, leichtfaßlicher Methode, ertheilt der unterzeichnete erfahrene Lehrer Herren und Damen; Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents; kein Massen-Unterricht; nur vier in einer Klasse. P. J. Moeller, 585 Larrabee Straße. didofadidoja

Unterricht im Englischen. $2 per Monat; Stenographie, Buchführung usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Transfers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nissens Business College. juni 15 2w

Zither und Guitarre ertheilt in und außer dem Hause Alois Ploner, Dirigent des Zither-Clubs Columbia. 378 E. North Ave., Ecke Market Str. Juni18to25th

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Ein gutes second-handiges „Leather-Top" Buggy. $55. 1101 W. Jackson Str. ju21,1w

Zu verkaufen: „Canopy-Top" Buggy. 2 Sitz; sowie ein fast neues „Surrey"; sehr billig für Cash. 1101 W. Jackson Str. ju21,1w

Zu verkaufen: Starkes Pony und eine frischmelkende Kuh. 779 21. Str.

Eine außergewöhnlich große Auswahl verschiedener Papageien zu billigsten Preisen. 104 Blue Island Av. Sonntags offen. jun25, 1w

Für Kanarienvögel-Weibchen werden die höchsten Preise bezahlt. 104 Blue Island Ave. jun25 1w

Zu verkaufen: Billig, ein leichtes Pferd. 712 Racine Ave. famodi

Zu verkaufen: 2 Teams, Harneß und Wagen. 1464 Congreß Str. famo

Geschäftsgelegenheiten.

137. Gustav Mayer & Co., W. Randolph Str. 137. Käufer und Verkäufer etablirter Geschäftsplätze, sind ergebenst ersucht, uns mit Ihren werthen Aufträgen für An- und Verkauf von solid etablirten Geschäftsplätze in allen Branchen, betrauen zu wollen. Garantiren durchaus reelle Vermittelung und volle Genugthuung. Hotels, Restaurants, Saloons, Groceries, Bäckereien, Fleischhandlungen etc. stets an Hand für Verkauf, zu Offerten von $150 bis $50,000. Gustav Mayer & Co., 37 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus. Agenten verbeten. Zu erfragen am Platze, 138 Lincoln Ave. famoui1m

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Butchershop billig, ausgezeichnete Nachbarschaft: Gute Gründe. Zu erfragen, No. 156 W. Randolph Str., Basement. 7—9 morgens, 4—8 abends. famo

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit 6 Zimmern, beim Weltausstellungsplatz, lange Lease, billige Rente. 5044 State Str. famodi

Zu verkaufen: Ein Saloon im Mittelpunkt der Stadt. Näheres 184 E. Madison Str. famo

Zu verkaufen: Sofort wegen Abreise nach Deutschland, Bäcker-, Candy-, Cigar- und Notion-Store mit Soda-Fountain. Ausgezeichnete Geschäftslage, billige Rente, lange Lease. Nachzufragen. 336 E. North Ave. famodimi

Zu verkaufen: Ein kleiner Shop; 2 neue Maschinen und sämmtliche Einrichtungen, $50. 1191 N. Leavitt-Str. famodi

Zu verkaufen sofort, billig: Saloon- und Liquor-Geschäft; habe 2 Saloons; fünf Jahre Lease. Rente billig; schönes Haus. Nachzufragen: Wacker & Birks Brewing Co. famomi

Zu verkaufen: Eine hübsche Eck-Apotheke in einer deutschen Nachbarschaft, für die beste Baarzahlung. Nachzufragen 522 Larrabee Str., Ecke Menomonee. famo

Zu verkaufen: Ein altes Livery- und Leichenbestatter Geschäft. Pferde, Carriage. Haus u. Stock. Nachzufragen 1. Flat 4311 Wabash Ave. frfamo

Zu verkaufen: Saloon. 318 Market Str., Ecke Wendell. frfamo

Dies übersehet nicht!! Ein gutgehendes, wirklich rentables Geschäft, in bester Lage der Stadt ist zu verkaufen; passend für Deutsche, besondere Kenntnisse nicht erforderlich. Kaufpreis nur $250, wobei Pferd, Harness und Stalluntensilien einbegriffen sind. Zu erfragen, 410 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Ein in bester Lage befindlicher Eck-Saloon ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Eigenthümer nimmt auch eine Lot in Kauf: Nachzufragen 86 East Indiana Str. modimi

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordseite. Gutes Geschäft. Billige Rente und Lease. Familienverhältnisse halber. Offerten N. W. Brewing Co. modi

Zu verkaufen, billig: Ein sehr gut gehender Delikatessen-, Backwerk-, Candy- und Cigarren-Store, mit eleganter Einrichtung. 80 Cleveland-Ave. jun27,1w

Zu verkaufen: Ein Saloon im Mittelpunkt, wegen Krankheit; preiswürdig. Zu erfragen 40 W. Adams-Str., bei Theo. Kind. modi

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon mit bester Einrichtung und Stock ist wegen Aufgabe dieses Geschäftes zu verkaufen. Nachzufragen 646 W. 15. Str. Keine Agenten. jun27,1w

Zu verkaufen: Candy- und Cigarren-Store. $12 Miethe. 158 20. Str.

Zu verkaufen billig: Ein Kaffee-, Thee-, Delikatessen- und Porzellan-Store. Thut gute Geschäfte: hat gute Lage und billige Rente. Wegen Krankheit. 541 W. Chicago Ave. frfamo

Zu verkaufen: Eine Zeitungs-Route, 700 Zeitungen täglich, mit oder ohne Pferde; auch für Property zu vertauschen. Emerald Ave. 81, S. Auburn Park. jun23,1w

Zu verkaufen: Ein guter Grocery- und Fleischerstore. 501 Francisco-Str., Ecke Augusta-Str. jun21,1w

Zu verkaufen: Guter Saloon. Lease 4½ Jahr. Preis $850. Nicht alles Cash. Bart Whiskey verkauft jeden Monat. Zu erfragen bei Dewes Brewery. modi

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Kleine Wohnung. 837 W. Division Str. Humbold Park. frmodo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1185 Lincoln Ave. 21jun1w

Verlangt: Anständige Boarders. 74 29. Place. frfamodimi

Verlangt: Boarders, schöne Zimmer, Board $4 per Woche. 1192 Milwaukee Ave., 2. Flat. dofrfamo

Zu verrenten: Ein neuer Store geeignet für Butchershop, da am Platz keins ist. Näheres zu erfragen, 656 Noble Ave. famodi

Zu vermiethen: Meat-Market mit Fixtures; guter Platz für einen Plattdeutschen. Adresse L. 53 Abendpost. famodi

Verlangt: Boarders. 419 W. Chicago Ave., dritte Etage. famo

Zu vermiethen: Sehr schöne möblirte Zimmer an kleiner Familie. 857 Clybourn Ave. Zu erfragen 309 W. Taylor Str. famo

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Frontzimmer. 832 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Sehr schöne moderne Zimmer an kleiner Familie. 857 Clybourn Ave. Zu erfragen 309 W. Taylor Str.

Zwei anständige Leute finden gute Kost und Logis. 54 Werder Str., nahe Humboldt Park. modi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 472 Wells Str. jun27,2w

Verlangt: Ein Boarder; gutes Zimmer. 587 Henry-Str., oben.

Verlangt: 2 anständige Boarders in einer Privat-Familie. Zu erfragen 276 W. Chicago Ave., unten.

Zu vermiethen: 5 schöne, große Zimmer an Sedgwick Str. Preis $16.00. Zu erfragen beim Janitor. 245 Sedgwick Str., oberer Flat. modimi

Verlangt: 2 anständige Boarders in einer Privat-Familie. 323 Larrabee Str.

Anständige Herren finden gute Kost und Wohnung in Privatfamilie. 150 Willow Str., 1 Block von Clybourn Ave. Cars. modimi

Verlangt: 4 anständige Boarders bei einer Wittwe ohne Kinder, mit oder ohne Kost. wenn gewünscht auch Wäsche. 253 Larrabee Str., über Store. modi

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 68 Wisconsin Str. famodi

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer und leeres Bettzimmer. 134 Milton Ave., unten. famo

Zu vermiethen: Eine neu eingerichtete Bäckerei, guter Geschäftsplatz. Zu erfragen bei Gustav Dorn. 48. und Ada Str., Mandell. famtmifa

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat mit 4 Kleiderclosets und Pantry. Auch Badezimmer und alle Verbesserungen, $15. 939 Seminary Ave. famo

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen an ein oder zwei anständige Herren. 60 Burling Str. famodi

Geschäftstheilhaber.

Zur besseren Ausnützung eines Geschäftes mit sehr gutem Verdienst, wird ein Deutscher mit 200 bis 300 Dollars als Partner gesucht. Adr. O. 100, Abendpost

Partner gesucht: Ledig, für eine Farm (Tabacksbau); gute Gelegenheit für einen kürzlich Eingewanderten, welcher sich eine gute Existenz gründen will; $2,000 erforderlich, die durch Hypotheke sicher gestellt werden. Offerten L. 44, Abendpost. famodi

Zu miethen gesucht.

Zimmer und Board wünscht ein Herr bei einer Arbeiterfamilie, wo keine andere Boarders sind, an Blue Island Ave., südlich von 12. Str. Adresse A. 547 Blue Island Ave. modi

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Eine gut situirte Wittwe, anfangs 40er Jahren, evangelisch, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten alleinstehenden Herrn in gleichem Alter, der sein eigenes Heim besitzt, zu machen. Adresse M. 99, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann der sein eigen Heim und Geschäft hat, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Wittwe, in den 40gern, die Lust zu heirathen hat, aber auch Arbeiten will. Bitte, ernstgemeinte Adr. erbeten unter O. 94 Abendpost.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Goutedenier & Speidel. 15dez1j

Zu verkaufen: Spottbillig, fast neue Higharm-Nähmaschine. 310 E. North Ave., Saloon, auch brieflich.

Zu verkaufen: Wegen Veränderung, ein Bettstell mit Spring und Matratze, billig. 309 Division Str.

Zu verkaufen: Großer Zweithür-Eisschrank spottbillig. Keinen Gebrauch dafür. 338 51. Str., nahe Wentworth Ave., Store.

Zu verkaufen: Billig, eine hohe Eisbox. 212 Center Str. modi

Zu verkaufen: Ein fast neuer Combination-Pool-Tisch mit Elfenbein Pool- und Billiard-Ballen; muß wegen neuer Einrichtung billig verkauft werden. 3400 State Str. famo

Zu verkaufen: Großer Bargain! Feine Saloon-Einrichtung mit Pooltisch. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. famo

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4m1

Zu verkaufen: Eine Saloon-Einrichtung, Bar, Showcase, Bierpumpe und alles sonstige Zubehör. Sehr billig. 4423 Wentworth Ave. frfamo

Zu verkaufen: Ein möblirtes, gut eingerichtetes 6 Zimmer-Flat, wovon 3 Zimmer vermiethet sind, die mehr als die ganze Miethe eindringen! Sofort billig zu verkaufen. Prachtvolle Wohnung. 450 N. Clark Str. 1. Flat. frfamo

Grundeigenthum und Häuser.

[illegible]

Geld.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen rc. Kleine Anleihen [illegible] Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. [illegible] A. H. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1. 14mj1j7

[illegible]

Persönliches.

[illegible]

Aerztliches.

[illegible]

BULL DURHAM **RAUCH-TABAK**

Rund um die Welt, von Ost nach Westen,
Schmeckt Rauchern Bull Durham am besten,
D'rum rath' ich Dir, ihn zu erproben,
Dann wirst gewiß auch Du ihn loben.

Verschafft Euch den ächten. Nur fabrizirt von

Blackwell's Durham Tobacco Co., Durham, N. C.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der **La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.**

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen. Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Kinderlose Ehen

sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpsky, 276 North Ave.

Chicago Medical Institute.

Die Aerzte dieser Anstalt sind die bekannten und berühmten Specialisten, die seit vielen Jahren das Geschäft des verstorbenen Dr. F. D. Clarke (186 S. Clark Str., Chicago) geführt und alle seine Patienten behandelt haben. Sie behandeln noch und stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Männerschwäche,** schwere Träume und alle **Frauenkrankheiten** werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle, die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an diese Doktoren wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei; Medicinen werden überall hin gut verpackt versandt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 & 159 S. Clark Str.,
Chicago, Jll.

INSTITUT
fuer
schwedische Heilgymnastik.

Die **Heilgymnastik,** wissenschaftlich angewandt, ist die einzige erfolgreiche Methode zur Behandlung von **Rückgrats-Krümmungen.** Gypspanzer und Stahlbandagen sind nicht nur nutzlos, sondern sogar gesundheitsschädlich. **Massage** ist ein **Specificum für steife Gelenke, Lähmungen, Rheumatismus** usw.

Dr. med. A. G. Schlosser, unlängst auf dem kgl. Central-Institut zu Stockholm, Schweden. — Office-Stunden: 10—12 Uhr Vormittags u. 3—6 Uhr Nachmittags.

78 & 80 State Str. frmomi,bw

ZAEHNE.
Madison Dental Parlor,
Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude,
Eingang 161 W. Madison Str.
Volles Gebiß $5.00. — Gold Füllung $1.00. — Andere Füllungen 50c. — Zähne kostenfrei gezogen ohne Schmerz. — Alle Arbeiten garantirt erster Klasse oder Geld zurückerstattet. — Es wird deutsch gesprochen. — Schneidet dies aus. ju22,1juli,4

Wir bieten der Concurrenz Trotz. Bis zum 30. Juni wollen wir vollständige Gebisse für $4 machen. Zähne ohne Platten nach dem „Gold Bridge System" und Gold Krone zu denselben Raten.
Gold-Füllung .... $1 aufwärts.
Silber-Füllung ...... 75c "
Ausziehen mit vitalisirter Luft..50c.
Kommt früh, um das Gedränge zu vermeiden. Bestellt Eure Zähne vor dem 30. Juni, da das Anerbieten nur bis zu dem Tage dauert. Boston Dental Parlors, 146 Str., nahe Madison. Offices in 18 verschiedenen Städten. Sechs tüchtige Aerzte sind in dieser Office angestellt. —bis30juni

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 **Eureka Block, 155 W. Madison Straße,** nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. SCHROEDER der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, 418 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse $5—8. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen.

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 5bj1J5
155 S. Clark Str., Chicago.

Selbstmord.

Welcher andere Ausdruck kann dafür gebraucht werden?

Zuerst eine Erkältung.
Dann etwas Heiserkeit.
Daraufhin eine Entzündung der Kehle, gefolgt von - - - - - -

Einem leichten Husten.

Es wird in einigen Tagen vorübergehen, denken Sie. Aber bald werden Sie geplagt von **nächtlichem Schweiß.** Eine **hektische Röthe** erscheint auf Ihren Wangen. Der Arzt wird konsultirt, und er liest

Ihr Todesurtheil,

welches in deutlicher Weise das Resultat Ihrer Vernachlässigung ist im Gebrauch von

HALE'S HONEY —OF— HOREHOUND AND TAR.

Ein wissenschaftliches, nie versagendes —und—

Positives Heilmittel

für **Husten, Erkältungen** und viele Formen von Luftröhren-Leiden, welche in - - -

Auszehrung

enden mögen.

Wird von allen Apothekern verkauft.

Einzig ächte
J. C. FRESE & COMP'S
Hamburger Thee
Zum Reinigen des Blutes

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift **Augustus Barth,** 164 Bowery, New York, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 11ap3,6m

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6, Hamburg.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Universal-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinnären Leiden rc. rc. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25juj12 **M. SCHMITZ.**
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Prüfet Alles u. das Beste behaltet!
Das Lungen-Buch.
Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt"; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire:
German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

BORSCH
Optiker,
103 E. Adams Str.
Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 135 Clark Str.

Ein heroisches Weib.

Roman von J. J. Kraszewski.

(20. Fortsetzung.)

Elsbeth bot einen Stuhl, warf einen Blick auf den Oheim und begann: „Ich glaube kaum, daß Ihr, Herr Woiwode, den Grund meiner Herkunft errathet. Ich kam nicht freiwillig, mich trieb ein großer häuslicher Kummer hierher, für den ich in der That als unerfahrene Frau keinen Rath zu finden weiß. Mein Mann ist mir heimlich hinter irgend einem leichtfertigen Frauenzimmer durchgegangen, das vielleicht nicht einmal den Namen Frauenzimmer verdient. Im ersten Aufruhr des Schmerzes und des Zornes machte ich mich auf den Weg, um ihn zu verfolgen. Heute bedauere ich es, weil ich eher unserem Herrgott hätte danken sollen, daß er mich von ihm befreit. Meine Angelegenheit ist klar, ich möchte diesen Menschen los sein und benutze meinen hiesigen Aufenthalt und Eure gütige Intervention, indem ich Euch bitte, mir beim Konsistorium betreffs der Scheidung behilflich zu sein und bei Seiner Majestät dem König, damit auch er beim Bischof ein Wort für mich einlege."

„Die Sache ist sonnenklar, himmelschreiend!" unterbrach sie der Woiwode begeistert. „Wer das Glück gehabt hat, Euch zu sehen, gnädige Frau, der kann dem Verbrecher unmöglich verzeihen. Mit größtem Vergnügen werde ich mich in's Mittel schlagen, um Euch von diesen Fesseln zu befreien. Seine Majestät der König, der Euch gestern noch seine Aufmerksamkeit zu Theil werden ließ, wird sich Euer Geschick, davon bin ich überzeugt, angelegen sein lassen."

„Ich werde Euch und Seiner Majestät sehr dankbar sein," setzte Elsbeth hinzu.

„Wißt Ihr, wo sich Euer Mann aufhält?" fragte der Woiwode. „Er muß hier sein, denn auch die Französin ist hier und ist sogar, wenn ich mich nicht täusche, gestern auf der Bühne aufgetreten."

Der Woiwode, herzlich froh, daß man sich ihm anvertraute und daß er einen Vorwand hatte, die schöne Frau öfter zu besuchen, begann, sich nach den Einzelheiten zu erkundigen. Er blieb noch eine Weile, küßte dann mit großem Nachdruck ihr weißes Händchen und ging unendlich beglückt davon.

„Was höre ich!" rief Eligius nach seinem Abgang, „meine Elsbeth will sich scheiden lassen?"

„Was bleibt mir anders übrig?"

„Ein bedenklicher Fall!" murmelte der Ohm, „ein bedenklicher Fall!"

„Es werden doch alle wissen, weshalb ich die Scheidung verlangt! Lieben kann ich ihn nicht! Ihn achten ist unmöglich! Ihm verzeihen schwer! — Nein!"

„Scheidung! Scheidung!" wiederholte der Oheim, „und was dann? Zurück nach Wulka? Zu dir nach Hause? Nicht als Fräulein, nicht als Frau! Nicht gekocht, nicht gebraten! Jesus von Nazareth! Was hast du dir da eingebrockt, Frauchen!"

„Lieber Onkel", versetzte Elsbeth ruhig, „mich schreckt weder die Rückkehr nach Wulka, noch auch das Kloster. Viel ärger ist's, mit einem Menschen zu leben, der kein Schamgefühl hat und kein Gewissen! Ich habe mich dem einen gelobt, einem zweiten werde ich's nicht mehr, so lange dieser am Leben, denn ich habe ihm Treue bis zum Tode geschworen — aber mit ihm leben? Niemals! Niemals!"

Der Ohm murmelte zur Abwehr jeglichen Uebels ein Gebet, sah die Nichte an und verstummte. Wieder wurde an die Thüre geklopft. Elsbeth blickte empor, auf der Schwelle stand, geputzt wie zur Hochzeit, Herr Severyn Tschaska.

„Ich konnte es nicht über mich gewinnen", begann er schon in der Thüre, „da ich schon einmal hier bin und von Eurer Anwesenheit weiß, Euch, gnädigste Frau, nicht meine Reverenz zu Füßen zu legen."

Elsbeth begrüßte ihn schweigend mit einem leichten Kopfnicken, der Ohm mit einer tiefen Verbeugung, doch erhielt er gar keine Antwort.

„Die Reise ist Euch, hoffe ich, glücklich von statten gegangen?"

„Ziemlich," flüsterte Elsbeth, „und Euch?"

„Ich bin wohl angelangt, doch weiß ich noch nicht, was ich hier beginnen werde!" Dabei entfuhr ihm ein Seufzer, „werdet Ihr hier lange verweilen, gnädigste Frau?"

„Auch ich muß sagen: ich weiß es selbst noch nicht."

Tschaska stand mitten im Zimmer, man bat ihn nicht einmal, sich zu setzen. Frau Pientka vergaß es vielleicht und der Oheim wagte es nicht.

Zum Glück klopfte es noch einmal. Eligius beeilte sich, zu öffnen, vor Thüre stand mit verkümmerter und bescheidener, von seiner Riesengestalt merkwürdig abstechender Miene, in offenbarer Verlegenheit, Boroditsch.

Als Elsbeth seiner ansichtig wurde, zuckte sie leicht mit den Achseln und erröthete.

„Was macht denn Ihr hier?"

Boroditsch trat ein.

„Das merkwürdigste Zusammentreffen der Verhältnisse, denn da ich in Schlesien kein Rindvieh kaufen konnte, so dachte ich wenigstens sächsische Schafe zu bekommen, die eine so besondere Rarität sein sollen," ließ sich der Schuldige vernehmen. „und weil ich denn schon einmal hier bin—"

Elsbeth warf ihm einen strengen Blick zu.

„Ihr werdet hier am Ende keine Schafe bekommen, werdet am Ende noch weiter reisen und zu Hause für verloren gelten," sagte sie spöttisch.

„Eh! Es ist zu Hause Niemand, der sich um mich sorgte," versetzte Boroditsch.

Dabei sahen er und Tschaska sich von der Seite an; beide staunten nicht wenig, einander so unverhofft hier zu finden.

„Was macht der hier?" dachte Tschaska.

„Was bringt den daher?" dachte Boroditsch.

Sie verneigten sich von weitem, aber kalt und steif, voreinander.

„Die Herren kennen sich?" fragte Elsbeth.

„Eine Bekanntschaft vom Einkehrhause", sagte Tschaska, „wir trafen uns auf der Straße."

„In Schlesien?" fragte Elsbeth.

Boroditsch, fühlend, daß seine Lüge hier ans Tageslicht kommen könnte, hüstelte und trat eilig zum Oheim. Tschaska maß ihn mit wunderlichem Blick. Sie fühlten sich beide bereits als Nebenbuhler.

„Erlaubt mir, gnädigste Frau," ließ sich Boroditsch schüchtern vernehmen, nachdem er früher leise mit dem Ohm einige Worte gewechselt, „daß ich Euch als treuer Diener Eures hochansehnlichen Hauses auch hier in der Fremde meine Dienste weihe."

„Ich dank' Euch, Herr, aber was kann ich hier benöthigen, da ich meinen lieben Ohm zur Seite habe?" Eligius verneigte sich. „Kauft nur Eure Schafe und kehrt nach Hause zurück. Die Ernte steht vor der Thür! Wie kann da ein guter Wirth außer Hause sein?"

Boroditsch seufzte auf. „Bah! Diese Ernte zwingt auch der Verwalter, und werden mir auch ein paar Garben, ja selbst ein Schock gestohlen, was liegt daran? Hungers werde ich deshalb nicht sterben!"

Sie schwiegen still. Als Tschaska sah, daß es diesmals nicht recht glücken wolle, begann er sich zu verabschieden; auch für Boroditsch ziemte sich's nicht, zu bleiben, denn auch ihm war's nicht zum Besten ergangen. So empfahl er sich denn ebenfalls. Elsbeth neigte gegen beide den Kopf, jedoch mit so kaltem und strengem Blick, daß beide eine Art Kälte im Herzen verspürten. Der Oheim geleitete sie bis zur Thüre. Als sie sich im Vorhaus befanden, sahen sie einander ins Auge.

„Was habt Ihr mir denn erzählt?" begann Tschaska.

„Warum habt Ihr mir's nicht gestanden?" redete ihn Boroditsch fast gleichzeitig an.

Und sie sahen sich wieder an.

„Ah, hört auf," platzte Boroditsch lachend heraus und reichte Tschaska die Hand. „Wir verstehen uns schon! Es bedarf keiner langen Auseinandersetzungen. Wir haben beide den Kopf verloren, ich früher, Ihr kürzlich, das ist der ganze Unterschied. Als alter Patient will ich noch eins hinzusetzen, daß es nämlich keine Hoffnung auf Heilung gibt, keine!"

Sie schwiegen eine Weile still.

„Wer würde ihr nicht nachreisen? Und wer würde ihretwegen nicht verrückt werden?" setzte Herr Gracyan, sich ermunternd, hinzu. „'s ist eine Person, wie es keine zweite auf der Welt gibt. Seid Ihr nicht gleicher Meinung?"

„Unbedingt—doch sagt Ihr", sprach Tschaska, „daß es keine Hoffnung gäbe. Wieso keine? Ihr Mann ist ein erbärmlicher Schuft! Habe hier bereits nach seinen Streichen geforscht und sie erfahren. Den wird noch ein böses Schicksal treffen, davon bin ich überzeugt —und dann!"

„Eh! Ich habe die Vorhand!" lachte Boroditsch traurig auf und ließ den Kopf hängen, „ja, ja! und was habe ich von dieser Vorhand? Hab' mein Lebtag kein Glück gehabt. Wenn es der Zufall fügte, daß sie frei wäre, so würde sie mir der erste beste vor der Nase wegschnappen! Gott mit ihm! Wenn er sie nur glücklich macht", setzte er still hinzu, „wenigstens würde ich sehen, daß es ihr gut geht auf der Welt. Ihr kennt sie nicht, Herr," sprach er weiter mit wachsender Begeisterung. „Ihr seht dieses herrliche, strahlende Antlitz und die königliche Gestalt und die leuchtenden Augen und die Lippen, die ein schöner Ernst krönt; ich sah sie wachsen, erblühen, sah, wie Gott sie mit der Glorie dieser Schönheit umgab, die aus der Seele quillt. Das ist ein Weib! Festigkeit und Gefühl, Verstand und Herz — alles! Ah! was ist da zu reden!" schloß er plötzlich, sich die Augen wischend, „ich liebe sie gerade so wie ich sie fürchte. Sie ist schrecklich!"

Unter solchen Auseinandersetzungen gingen sie selbander dahin. Der weit findigere Herr Severyn wußte schon alles von Siegmund, was nur irgend zu erfahren möglich war. Das erfüllte seine junge Liebe mit Muth, denn er fühlte, wie er sagte, daß dieser Mensch ein schlimmes Ende nehmen müsse. Von dem Vorsatz, sich um die Scheidung zu bemühen, konnte Tschaska noch nichts wissen, weil er auch mit Eligius nicht gesprochen hatte, sonst würde er ihm dieses Geheimniß leicht entlockt haben.

(Fortsetzung folgt.)

Sie sitzt fest. Manchmal werden Sie zu warten haben. Eine Krankheit, die sich seit Jahren festgesetzt hat, kann nicht immer in einem Tage beseitigt werden. Für alle die Krankheiten und Unregelmäßigkeiten, welchen der weibliche Körper unterworfen ist, ist Dr. Pierce's Favorite Prescription das sicherste und schnellste Heilmittel. Sie können sich auf dasselbe verlassen; wenn Ihr Fall aber ein hartnäckiger ist, so lassen Sie der Sache Zeit.

Es ist ein kräftigendes Präparat, in die Nerven beruhigendes und stärkendes Elixir und ein zuverlässiges Mittel gegen Schwächezustände in den inneren Organen, welche regelmäßigen Beschwerden und Gebrechen. Alle Störungen werden durch dasselbe vertrieben. Unnatürliche Entleerungen, schmerzhafte Zustände des ... Schwäche ... und ... In jedem der Fälle, für welchen es empfohlen wird, wird „Favorite Prescription" als zuverlässig garantirt, oder das Geld wird zurückerstattet. Keine andere Arznei für Frauen wird unter gleichen Bedingungen verkauft. Es ist also keine andere, wie immer sonst sie angeboten wird, „gerade so gut" sein kann.

Leiden Sie an Ihren Augen, oder sind Sie ungewiß?
Ich untersuche Ihre Augen frei und bestimme Ihre Brille fünf Jahre.
DR. BURNHAM,
505 Masonic Temple, Chicago.

Wahret Euch

gegen Nachahmungen von Pearline. Wenn auch nicht gefährlich, sind sie doch werthlos. Gewöhnlich sind sie beides. Pearline thut was nichts anderes zu thun vermag. Es erspart Arbeit beim Waschen und sichert dem Zeuge, das gewaschen wird, Zuverlässigkeit. Es ist billig, vollkommen, und versagt nie. Kein anderer Artikel „thut es so gut"; es ist grade so gut, nichts anderes zu nehmen.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Groser Euch etwas anderes für Pearline schicken, seid gerecht— schicket es zurück. 264 James Pyle, New York.

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY
SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

V STEAMERS.

Nach St. Joseph und Benton Harbor, anschließend an die Vandalia Linie nach South Bend, Logansport, Terre Haute, Indianapolis und allen zwischenliegenden Punkten; sowie mit der C. & W. M. Bahn nach Grand Rapids, Detroit und sämmtlichen Sommer-Resorts des nördlichen Michigans. Die eleganten Passagier-Dampfer „Soo City" und „Ossifrage" verlassen Chicago täglich um 9½ Uhr Morgens und 10 Uhr Abends und machen Extrafahrten Samstags und Sonntags um 1½ Uhr Nachm. Offices und Docks Rush Str. Brücke (Nordseite). 1jun10,4mo

Tägliche Lake Excursionen.
Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.
Abfahrt 9½ Uhr Morgens, Ankunft 8½ Uhr Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1.00, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11½ Uhr. Graham & Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. - Brücke. 7juni3mo

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. 25jun6mo,14

EDUARD REINKE, North Ave. und Sedgwick Str.
Preis-Liste frei zugesandt.
Kein Umzug! Nur Ausverkauf des gesammten Vorraths zum Selbstkostenpreis wegen Neugestaltung des Geschäfts. Sehen Sie meine Preise. Erste Classe Reparatur, wie immer. Reinigen 75c, Feder $1. usw., 1 Jahr Garantie.
Zweiggeschäft 459 N. Clark Str., nahe Division.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 E. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 22febmomisa,m

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap3ml
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Case, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago. Jum 2 3mo

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmobibosa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 N. Indiana Str. 15aglj

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Blvd.

Die **WISCONSIN CENTRAL LINES** (NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE) befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **St. Paul** und **Minneapolis.**

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **Ashland** und **Duluth.**

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der **Northern Pacific Eisenbahn** zwischen **Chicago** und **Portland,** Ore., und **Tacoma,** Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach **Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley,** Wis., und **Ironwood** und **Bessemer,** Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun31dec

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.

2 Trains Daily.

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	*	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	†	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.05 PM	† 9.40 AM

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	"	27.	"	8.	"	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	"	15.	"	27.
Stuttgart,	"	11.	"	22.	Aug.	3.
Weimar,	"	18.	"	29.	"	10.
Gera,	"	25.	Juli	6.	"	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande. 1

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Billig! Billig! Billig!
Passagen
von und nach
Europa
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jalj8
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, — **BREMEN und NewYork** — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.
Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise.
Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen,
80 Fifth Ave. Chicago.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten,
52 Clark Street.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 8apblju
CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delany & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?
Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?
Wir machen **Herren-Kleider nach Maaß** so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichte Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige
Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe u. s. w.
Hecker & Miesner;
Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe,
Nehmt den Elevator.

Finanzielles.

Globe Savings Bank.
Unter Staats-Aufsicht.
Ecke Dearborn u. Jackson Str.

Eingezahltes Kapital $200,000.
Garantie für Depositoren $400,000.
Zinsen auf Spareinlagen 4 Prozent, zahlbar vierteljährlich.
Spezielle Raten für Check Contos.
Alle Zweige des Bankgeschäfts mit Ausnahme von Wechselbeleihungen. May 16, 26mo
C. W. Spalding, Präs.
Edward Hayes, Vice Präs.
J. P. Altgeld, 2. Vice Präs.
J. S. Loomis, Hülfs-Cassirer

GELD
spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1884.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aprlj

J. H. KRÆMER,
93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.
Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.
Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.
Erbschaften collektirt rc.
Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oklj,momisa
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Garden City Mutual
Savings, Loan & Building Ass'n.
Haupt-Office 93 Fifth Ave., im Staatszeitungsgebäude.
3 Serien bereits ausbezahlt.
Die vierte Serie ist im Monat Juni voll ausbezahlt.
14 Prozent am eingezahlten Gelde verdient.
Prämien bei Anleihen nicht abgezogen.
Antheile für die 39. Serie
können in der Secretärs-Office in den Geschäftsstunden, und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr Vormittags gezeichnet werden.
H. Pomy, Präsident.
23mz3m,momisa J. H. Kraemer, Sekr.

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise.
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abzahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.
85 La Salle Str.